



# Die Relevanz der Revision in der Schweiz

Ergebnisse – Oktober 2014



Studie des Instituts für Accounting, Controlling und Auditing der Universität St.Gallen (ACA-HSG, Prof. Leibfried) im Auftrag der Schweizerischen Treuhand-Kammer und unter Mitwirkung des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Zürich (Prof. Eberle)

An dieser Studie haben mitgewirkt:

KPMG-Lehrstuhl für Audit und Accounting der Universität St.Gallen

- Prof. Dr. Peter Leibfried, CPA
- M.A. HSG Marc Sager, CMA

Lehrstuhl für Auditing und Internal Control der Universität Zürich

- Prof. Dr. Reto Eberle, Dipl. Wirtschaftsprüfer

TREUHAND-KAMMER Schweizerische Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten

- Dr. Thorsten Kleibold

Prüfungsgesellschaften (Koordination)

- BDO AG (Martin Nay)
- Deloitte AG (Oliver Köster)
- Ernst & Young AG (André Schaub)
- KPMG AG (Martin Schaad)
- PricewaterhouseCoopers AG (Stefan Haag und Matthias Jeger)

# Inhaltsverzeichnis

- Studiendesign
- Stichprobe
- Auswertung und Analyse - Prüfungskunden
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

**Hinweis:** Durch Klicken auf die Seitenzahl gelangt man im elektronischen Dokument jeweils zurück zum Inhaltsverzeichnis.

# Inhaltsverzeichnis

- Studiendesign
- Stichprobe
- Auswertung und Analyse - Prüfungskunden
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

# Aufbau und Ablauf der Befragung

## Prüfungsleiter

- Befragung (**operativer**) **Prüfungsleiter** des spezifischen Kundenmandates
- **46** Fragen
- **21** geschlossene sowie **25** offene Fragen
- Fragen zum **Kunden**, zur **Art**, **Intensität** und **Qualität** der **unterjährigen Zusammenarbeit**, sowie zu allfälligen **Vor- und Nachteilen** derselben

- **Erstellung der Fragebögen** durch die Universität St.Gallen (HSG) unter Mitwirkung von Treuhand-Kammer (TK), Universität Zürich (UZH), sowie den Prüfungsgesellschaften
- Interne **Auswahl der Mandate** durch Prüfungsgesellschaften
- **Ausfüllen der elektronischen Fragebögen** durch Prüfungsleiter und –kunden
- **Zurücksenden der ausgefüllten Fragebögen** direkt an die HSG
- **Auswertung und Analyse** durch die HSG
- **Interpretation** durch die HSG unter Mitwirkung von TK und UZH

## Prüfungskunde

- Befragung **CFO, Leiter Finanzbuchhaltung** oder ähnlich
- **24** Fragen
- **12** geschlossene sowie **12** offene Fragen
- Fragen zum **Prüfungsleiter**, zur **Art**, **Intensität** und **Qualität** der **unterjährigen Zusammenarbeit**, sowie zu allfälligen **Vor- und Nachteilen** derselben

# Projektdauer: 15 Monate

Workstream	2013				2014											Verantwortlich	
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		
Fragebogendesign																HSG, UZH, TK	
Erhebung																HSG, PL/PK*	
Auswertung																HSG	
Analyse																	HSG
Interpretation																	HSG, UZH, TK
Schlussbericht																HSG	

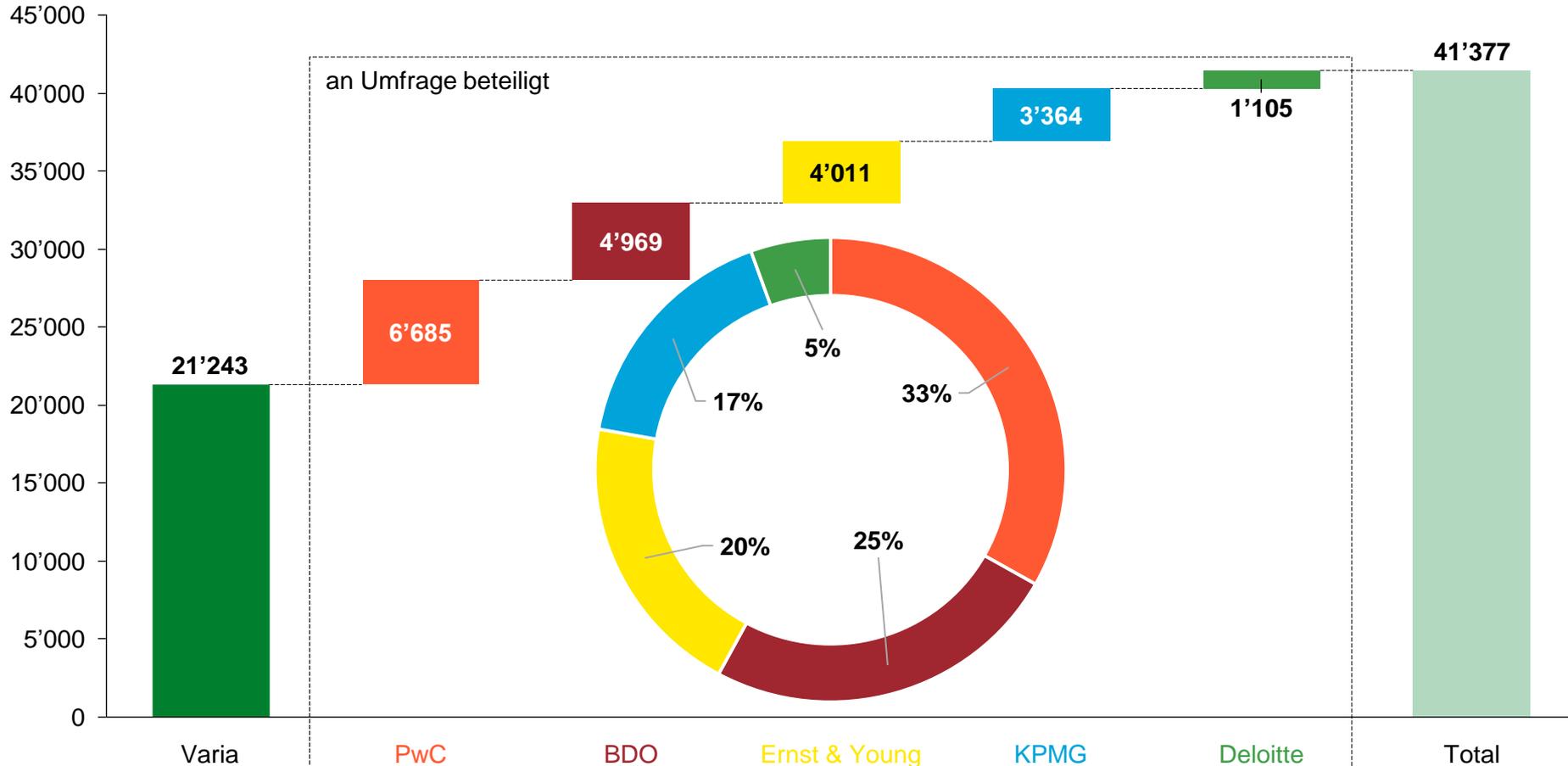
\*PK = Prüfungskunde, PL = Prüfungsleiter

# Inhaltsverzeichnis

- Studiendesign
- Stichprobe
- Auswertung und Analyse - Prüfungskunden
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

# Revisionsmandate der (mitwirkenden) Prüfungsgesellschaften in der Schweiz

Anzahl Revisionsmandate\*



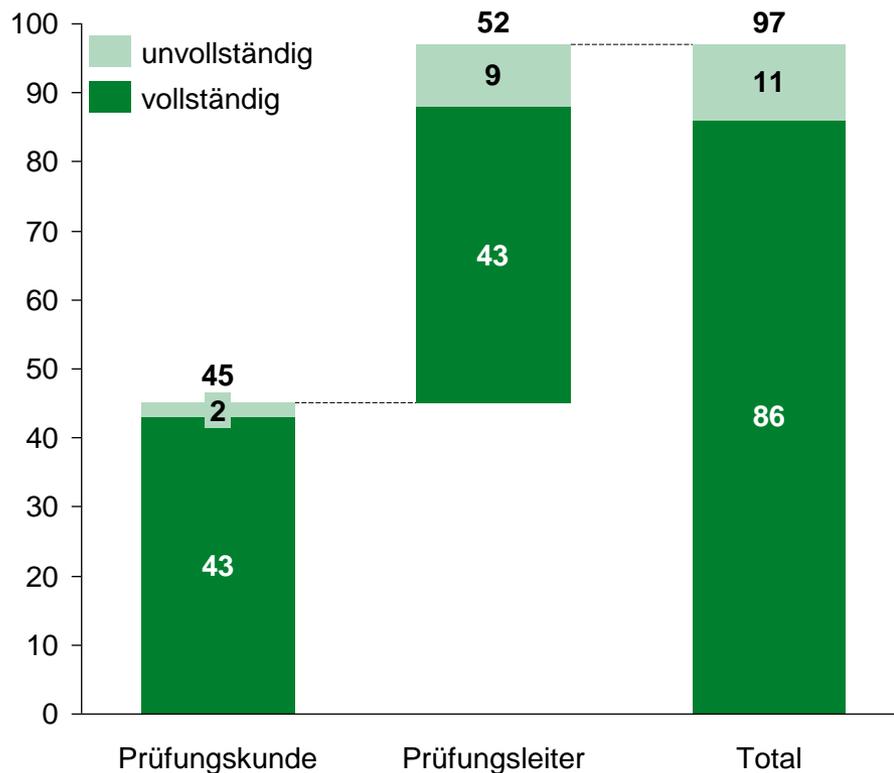
\*100 Prüfungsgesellschaften mit meisten Revisionsmandaten in der Schweiz (Stand: 22.07.14), Quelle: [www.wer-revidiert-wen.ch/rankings.html](http://www.wer-revidiert-wen.ch/rankings.html)

# Stichprobe: 97 Fragebögen (1. Januar - 6. Oktober 2014)

## Erhebung - Total

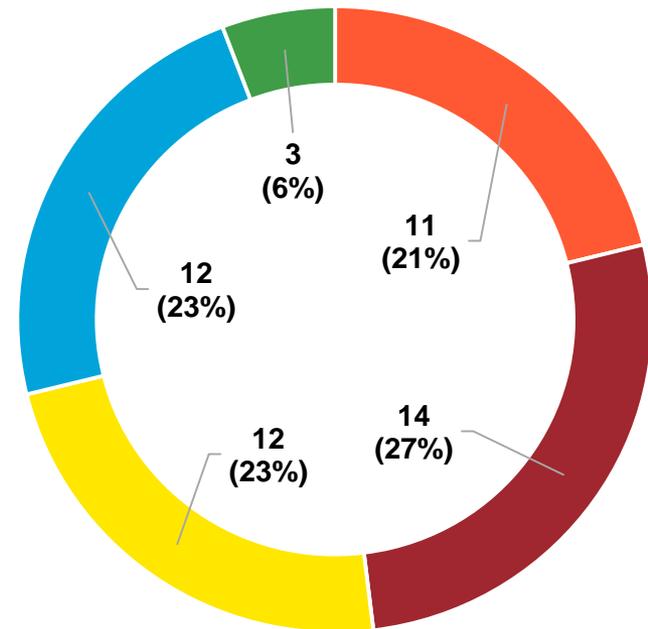
43 vollständige\* und 11 potentielle Paarungen

Anzahl Fragebögen



## Erhebung - Prüfungsleiter

Anzahl Fragebögen (Anteil in %)

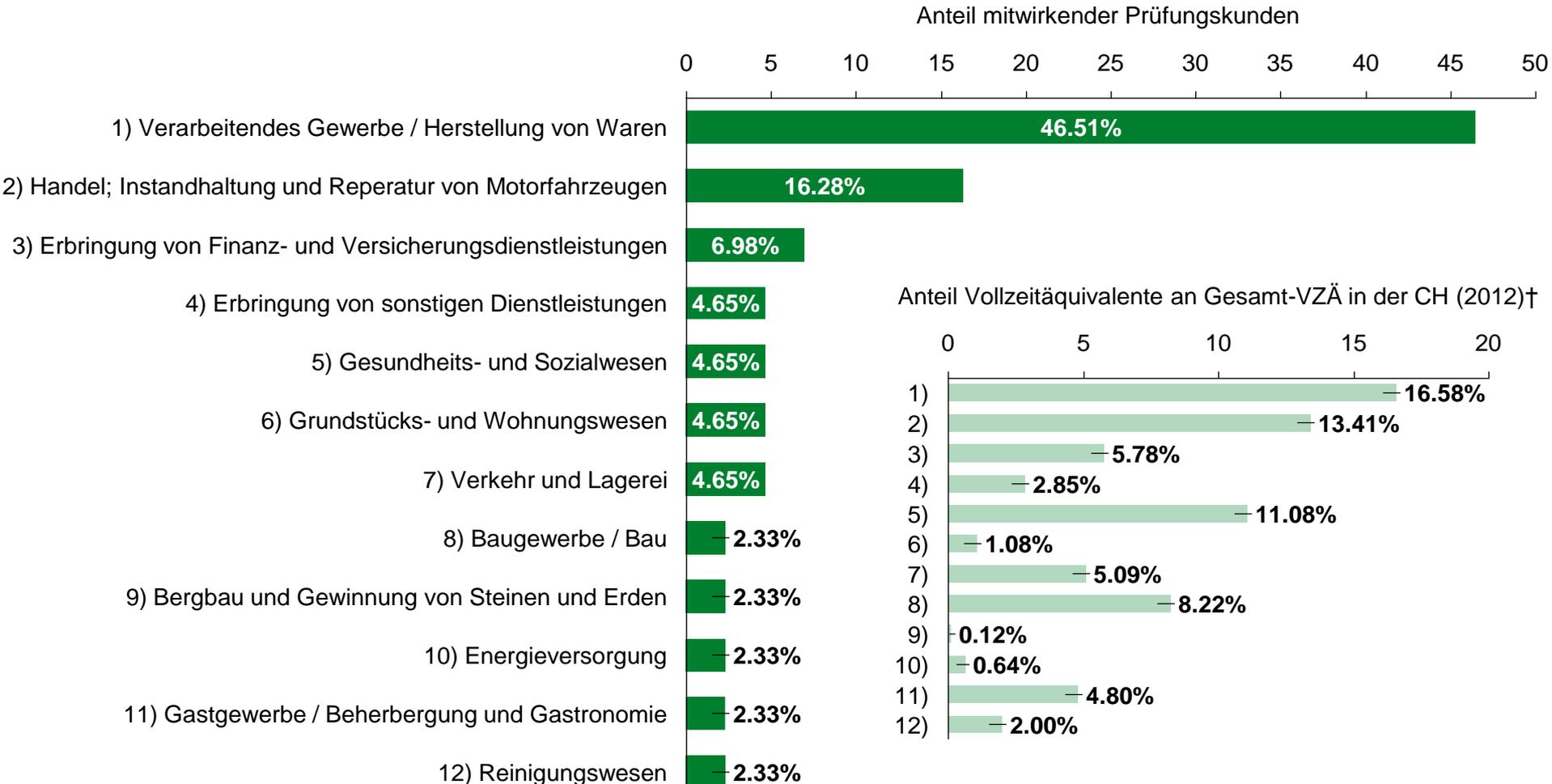


■ PwC ■ BDO ■ Ernst & Young ■ KPMG ■ Deloitte

\*Sämtliche nachfolgenden Ausführungen/Analysen etc. beziehen sich ausschliesslich auf die 86 Fragebögen, welche die 43 vollständigen Paarungen umfassen.

## Verteilung der 43 Prüfungskunden nach Branche\*

im Vgl. zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Branchen gemessen an der Beschäftigung

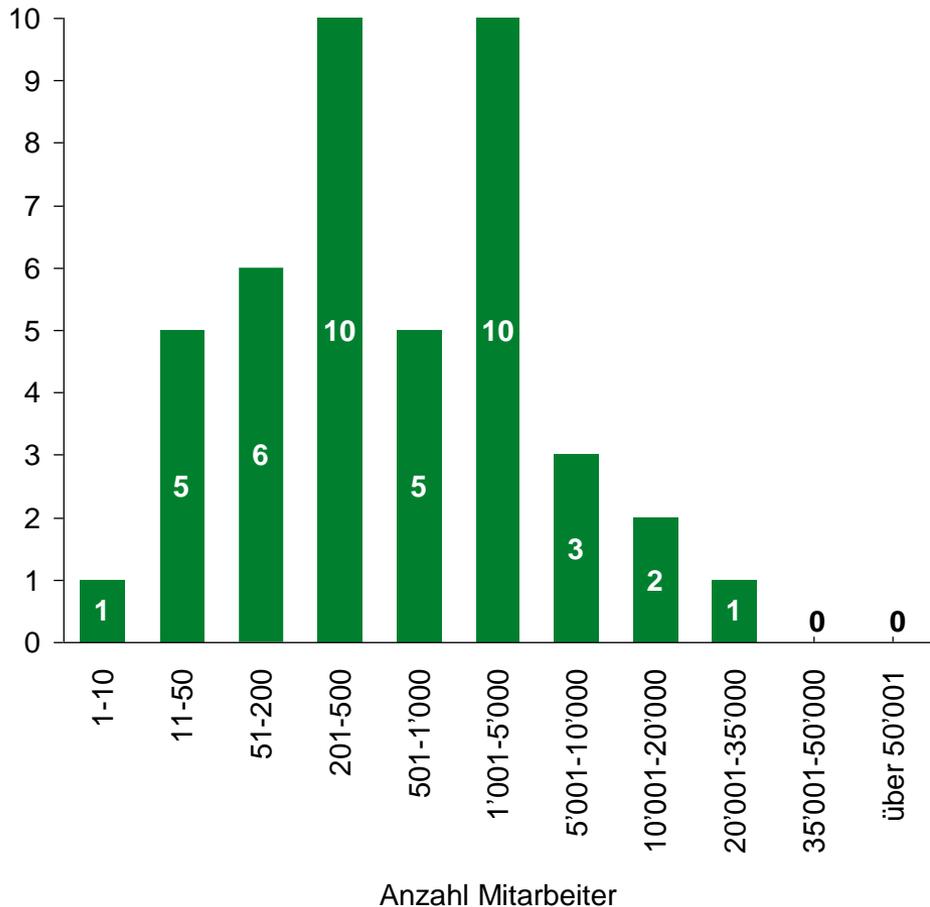


\*Gliederung erfolgt nach der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008) gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS); †Quelle: BFS

## Prüfungskunden nach Grösse

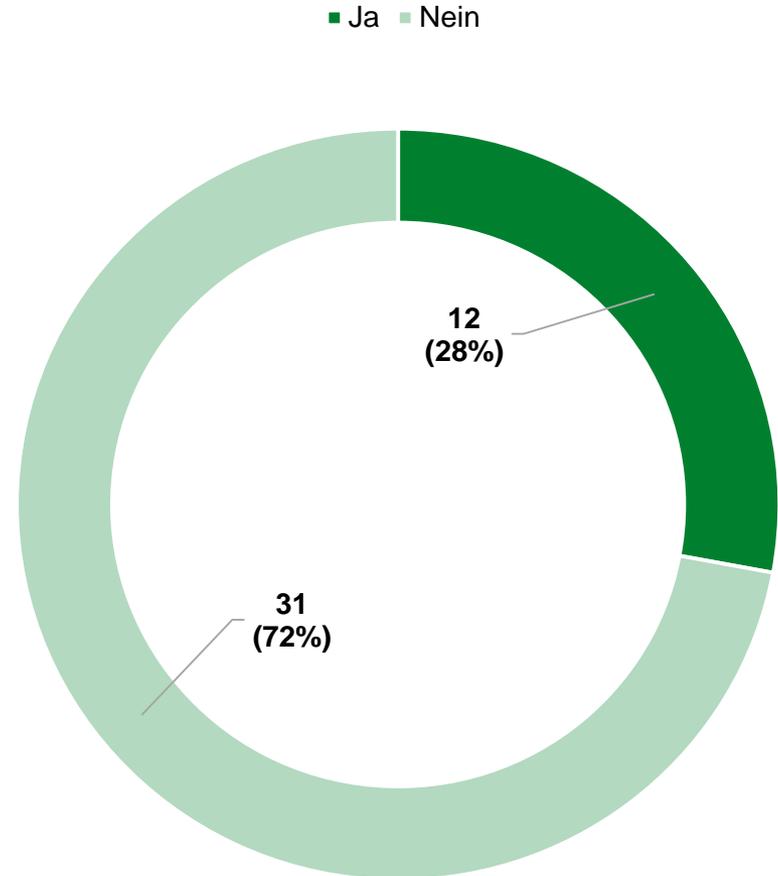
Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Firmen



## Prüfungskunden nach Kotierung\*

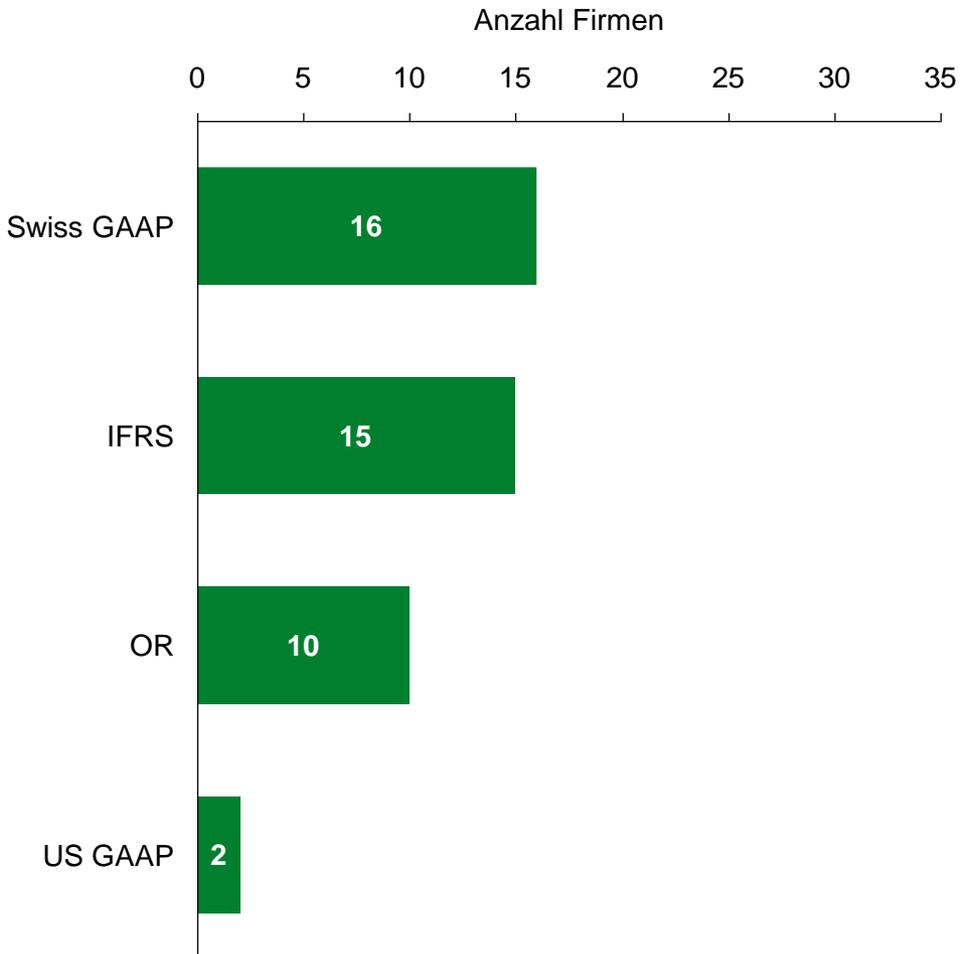
Anzahl Ja/Nein (Anteil in %)



\*Zum Vgl.: 22% aller Revisionsmandate mitwirkender Prüfunternehmen sind von Publikumsgesellschaften (Stand: 30.11.2012), Quelle: RAB

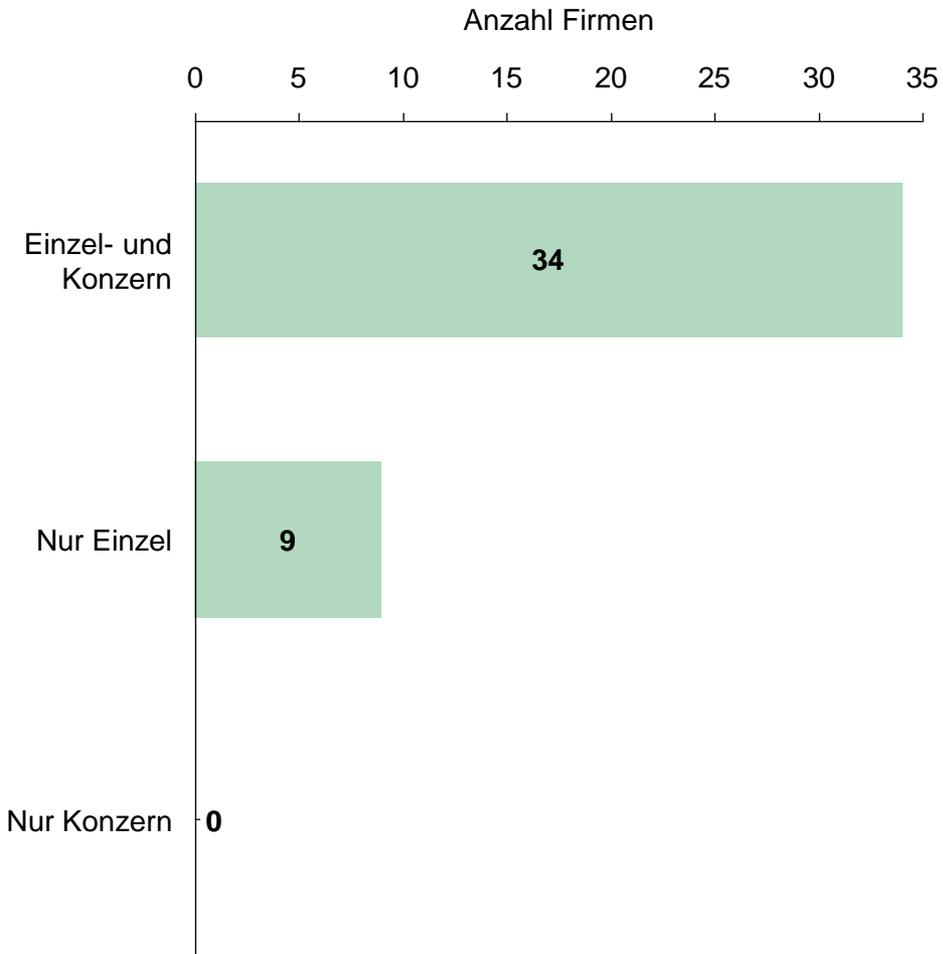
## Prüfungskunden nach Standard

IFRS, OR, Swiss GAAP FER, oder US GAAP



## Prüfungskunden nach Abschlüssen\*

Einzel/Konzern, nur Einzel oder nur Konzern

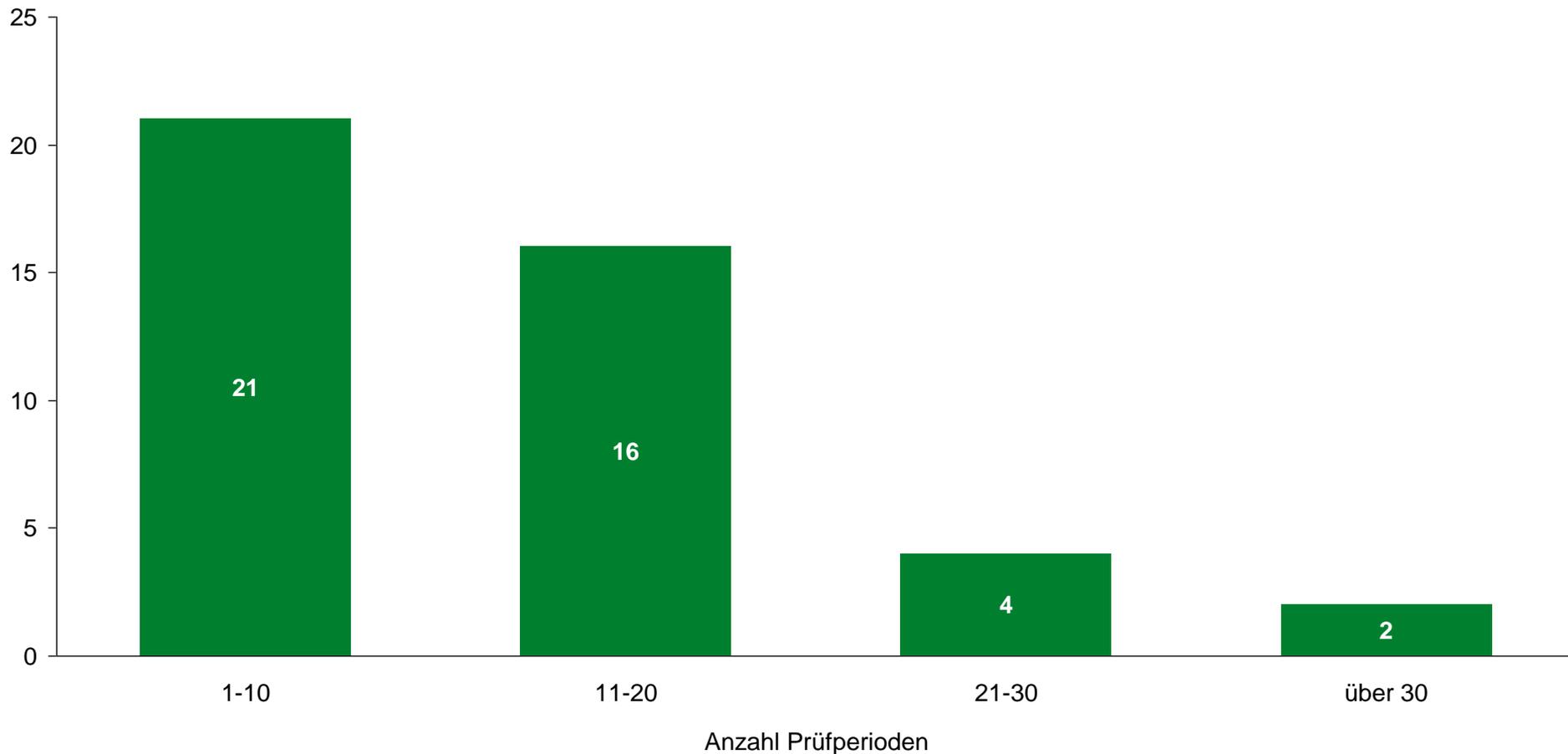


\*im Rahmen des in die Auswertung einbezogenen Mandates geprüft

# Anzahl Prüfungskunden nach Dauer des Prüfmandates

Anzahl Prüfperioden ohne Unterbruch durch aktuelle Revisionsstelle geprüft\*

Anzahl Firmen



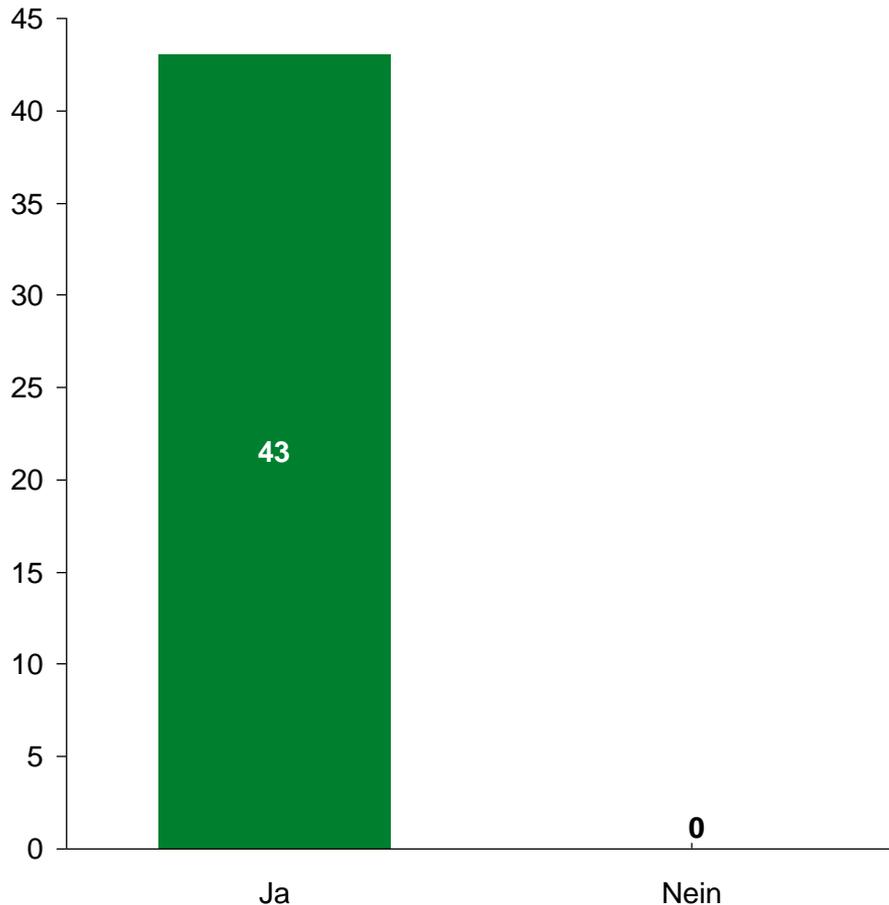
\*interne Rotation nicht berücksichtigt

# Inhaltsverzeichnis

- Studiendesign
- Stichprobe
- **Auswertung und Analyse - Prüfungskunden**
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

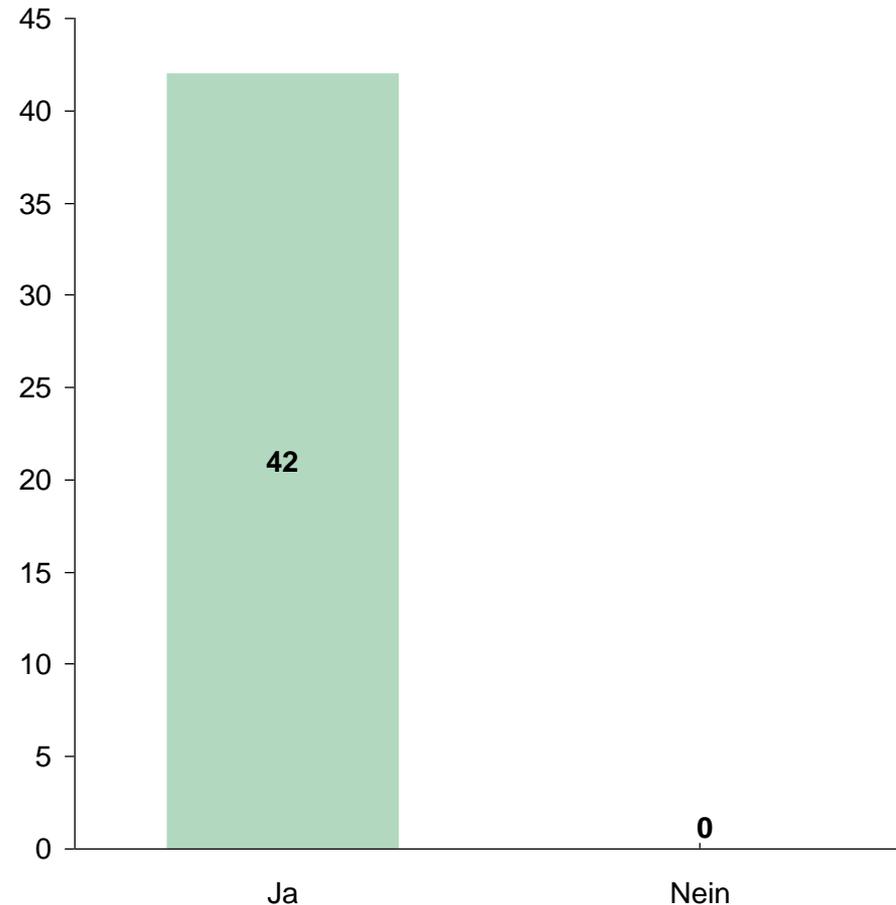
**Haben unterjährige Abstimmungen (Kontaktaufnahmen) zwischen Ihnen und der Revisionsstelle stattgefunden?**

Anzahl Firmen



**Stand der/die für die operative Durchführung der Prüfung verantwortliche Prüfungsleiter/in für Fragestellungen im Zusammenhang mit allenfalls aufgetretenen Fehlern zur Verfügung und konnten so mögliche Lösungsvorschläge/Vorgehensweisen zur Korrektur dieser Fehler zeitnah besprochen werden?\***

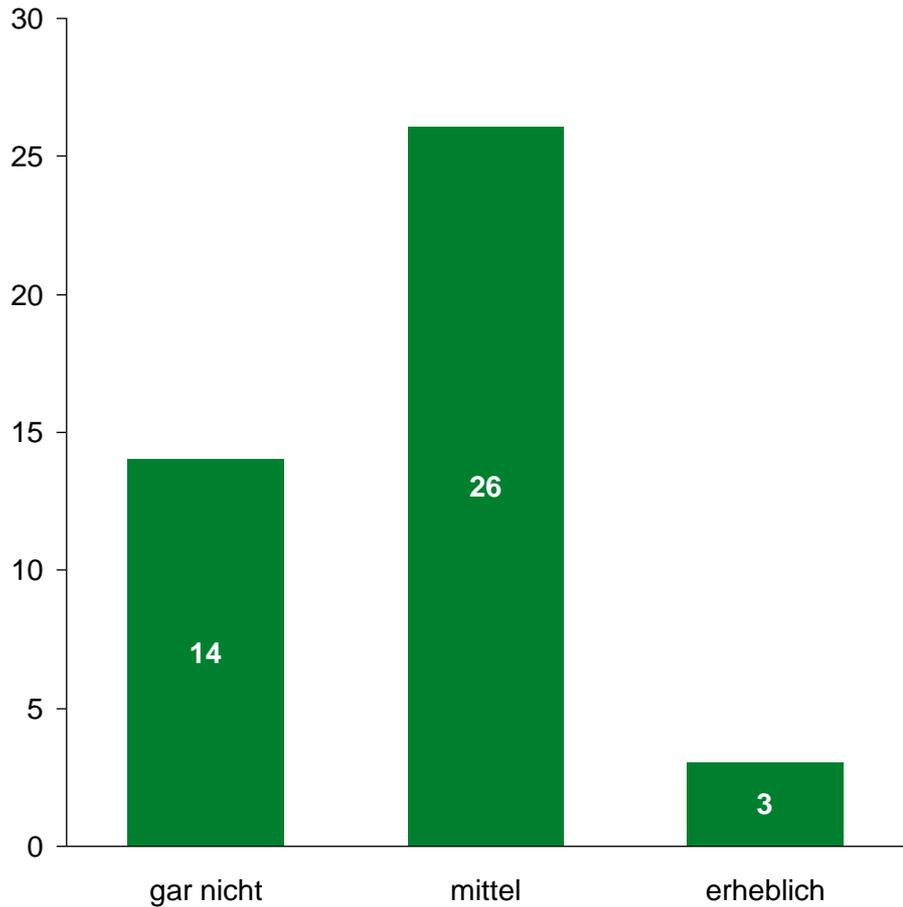
Anzahl Firmen



\*ein Teilnehmer machte keine Angaben

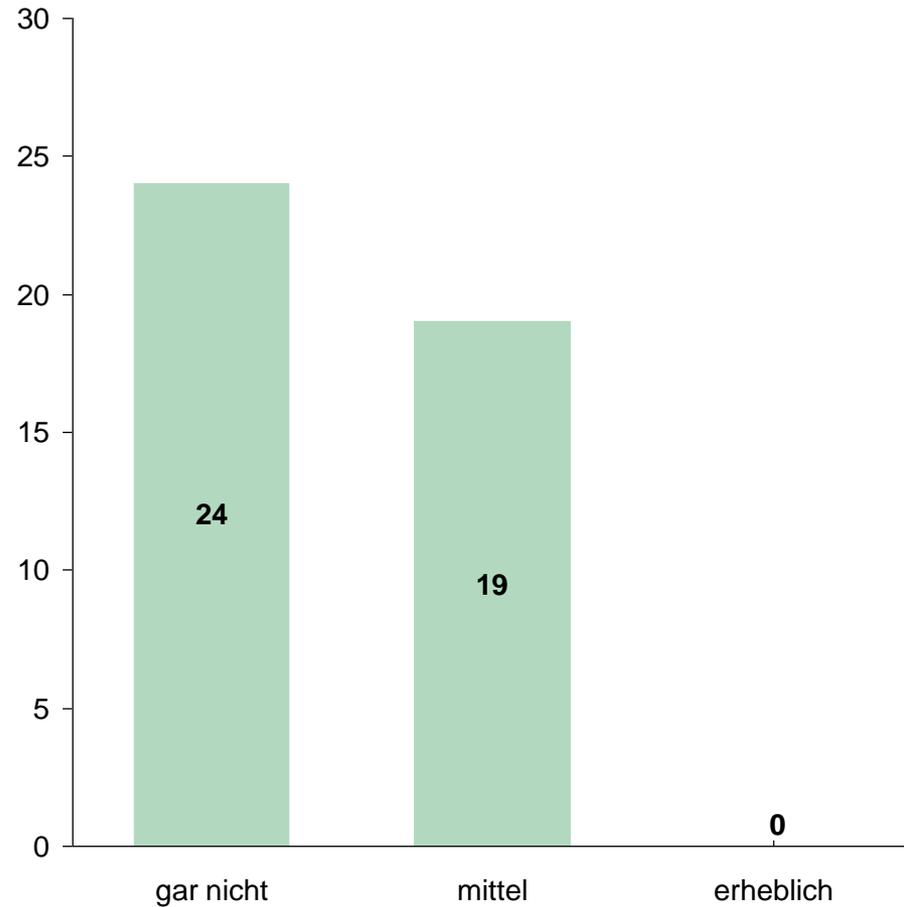
### Hat der unterjährige Kontakt die rechnungslegungstechnische **Abbildung** von Geschäftsvorfällen gar nicht/mittel/erheblich beeinflusst?

Anzahl Firmen



### Hat der unterjährige Kontakt allenfalls auch die **Gestaltung** von Geschäftsvorfällen gar nicht/mittel/erheblich beeinflusst?

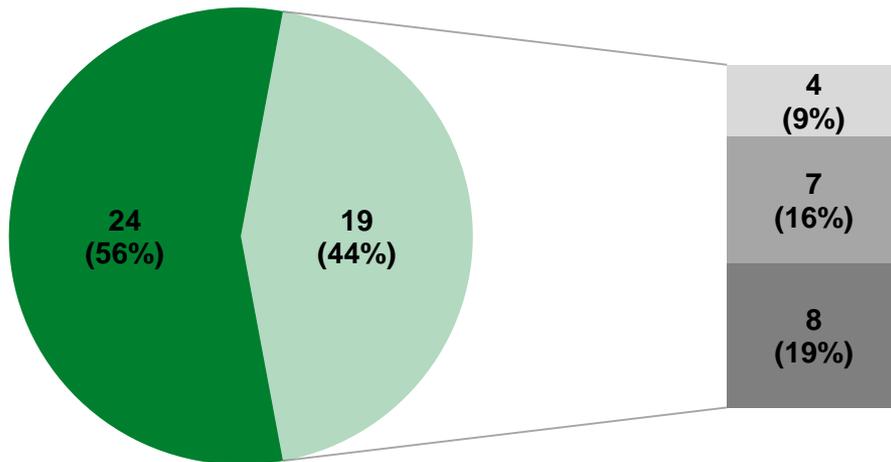
Anzahl Firmen



Handelte es sich um materielle Fragen der Gestaltung, oder eher um formelle (z.B. betreffend Dokumentation)?

Anzahl Firmen (Anteil in %)

■ gar nicht ■ formell ■ beides ■ materiell

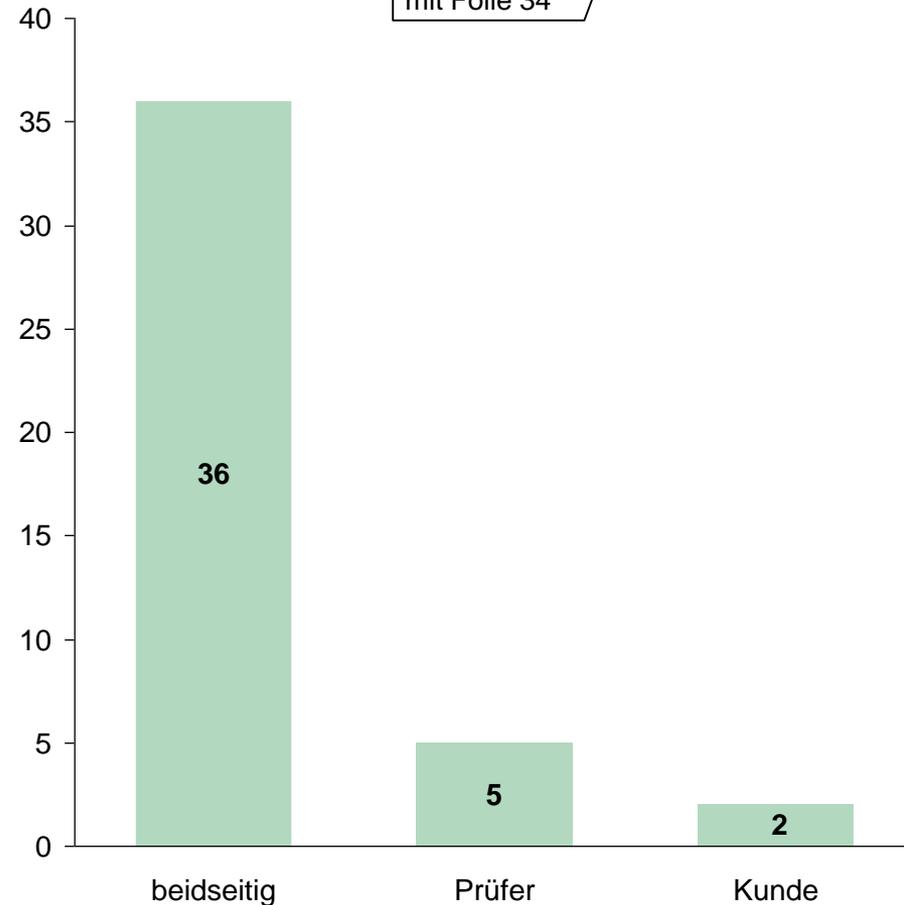


**Zitat:** «Eher materielle Fragen der Gestaltung - Details zu möglichen Abbildungen von unüblichen Geschäftsfällen.»

Hat nach Ihrer Einschätzung die unterjährige Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) lediglich auf Ihren Wunsch hin stattgefunden, oder war sie auch ein Bedürfnis der Revisionsstelle (von wem geht jeweils die Initiative aus)?

Anzahl Firmen

Click zum Vgl. mit Folie 34

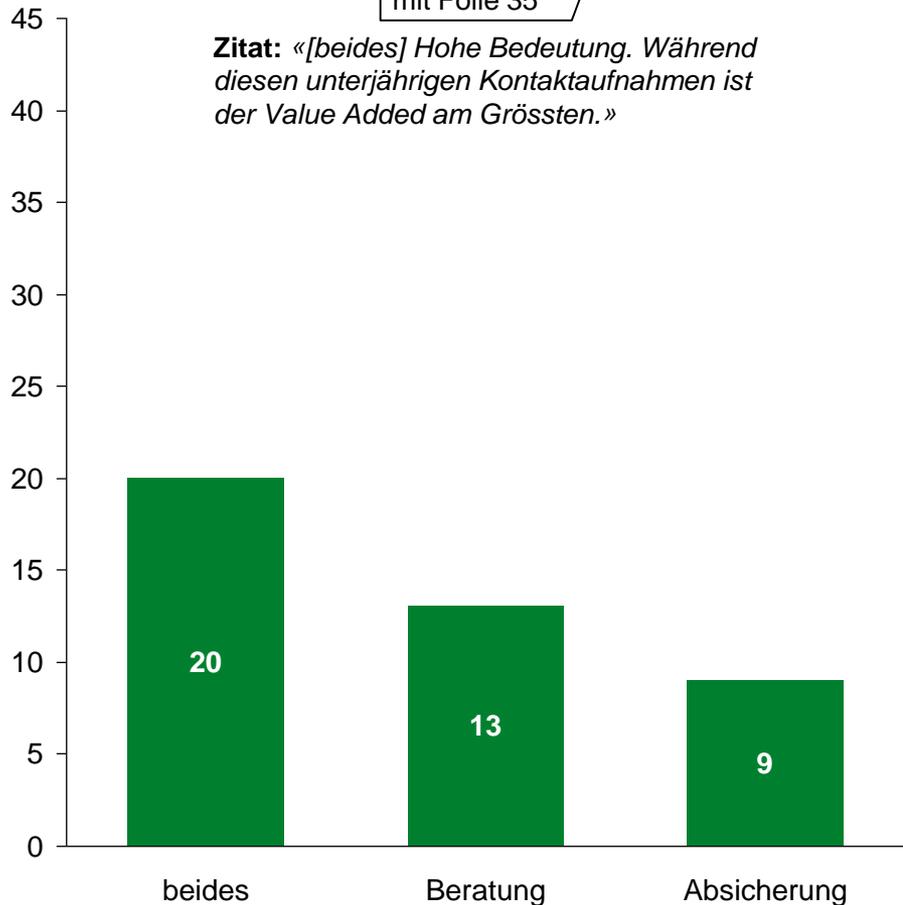


**Welche Bedeutung hatte für Sie als Kunde bei der unterjährigen Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) das Motiv des „beraten werden/Know-how des Prüfers nutzen“ vs. das Motiv des „sich mit Blick auf die Prüfung absichern“?\***

Anzahl Firmen

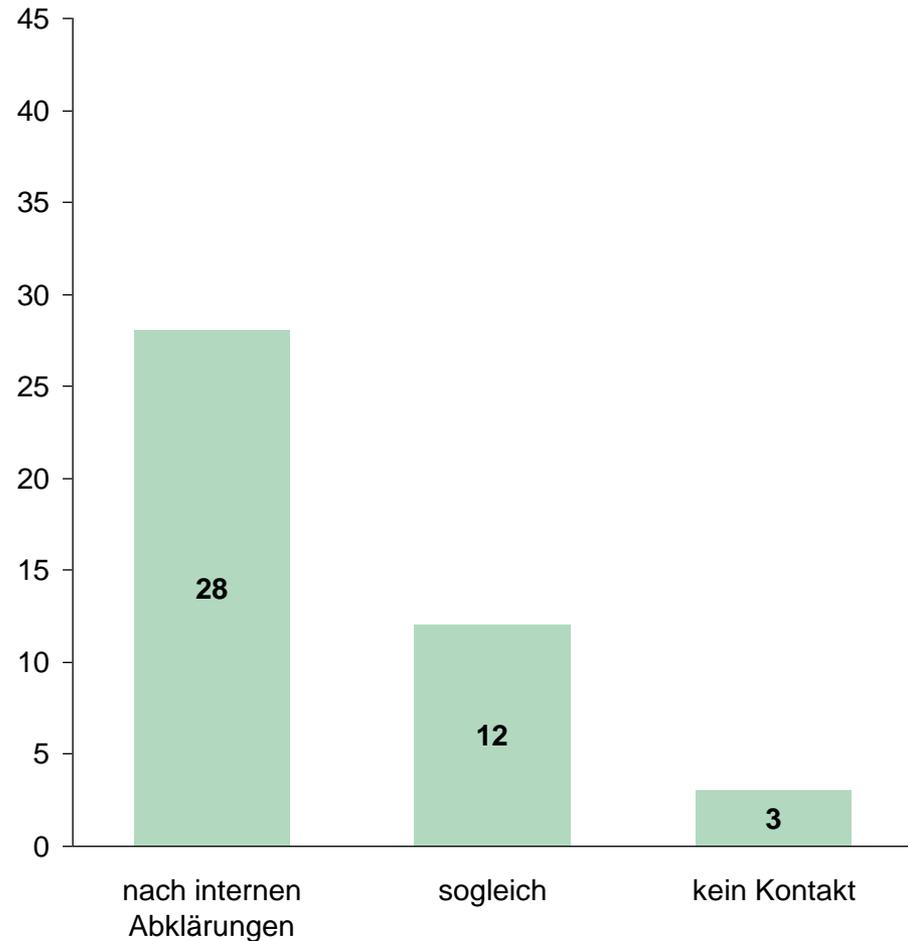
Click zum Vgl. mit Folie 35

*Zitat: «[beides] Hohe Bedeutung. Während diesen unterjährigen Kontaktaufnahmen ist der Value Added am Grössten.»*



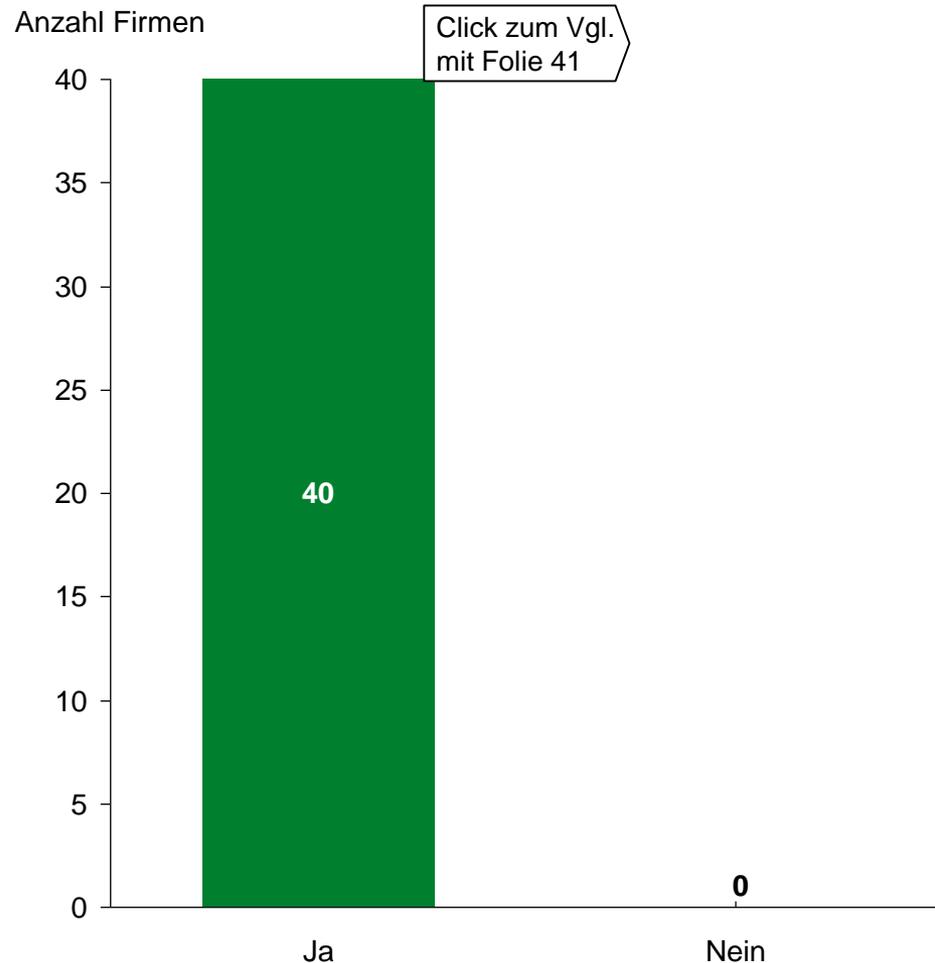
**Fand die Kontaktaufnahme mit dem Prüfer bei Unklarheiten bezüglich der Rechnungslegung oder anderen Accounting-spezifischen Fragen sogleich oder erst nach internen Abklärungen (interne Ressourcen/Wissenspool) statt?**

Anzahl Firmen

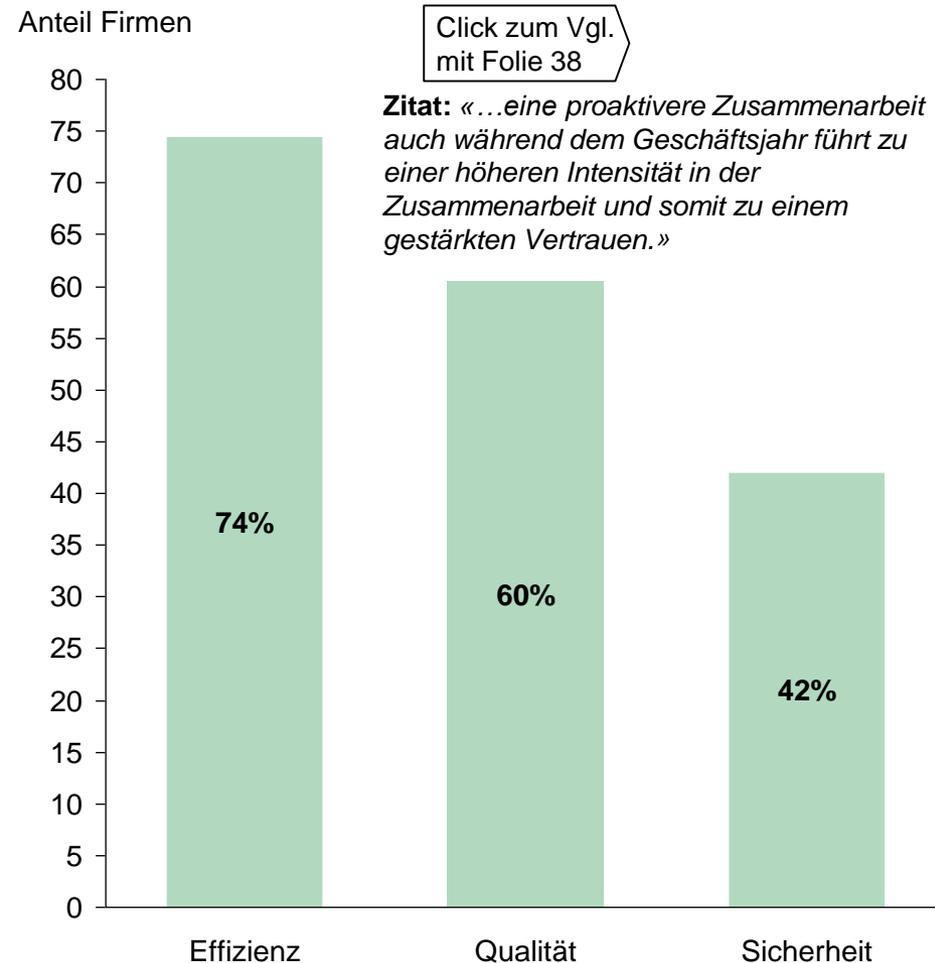


\*ein Teilnehmer machte keine Angaben

**Erfolgte die Antwort des Prüfers aus Ihrer Sicht in einer angemessenen Frist?\***

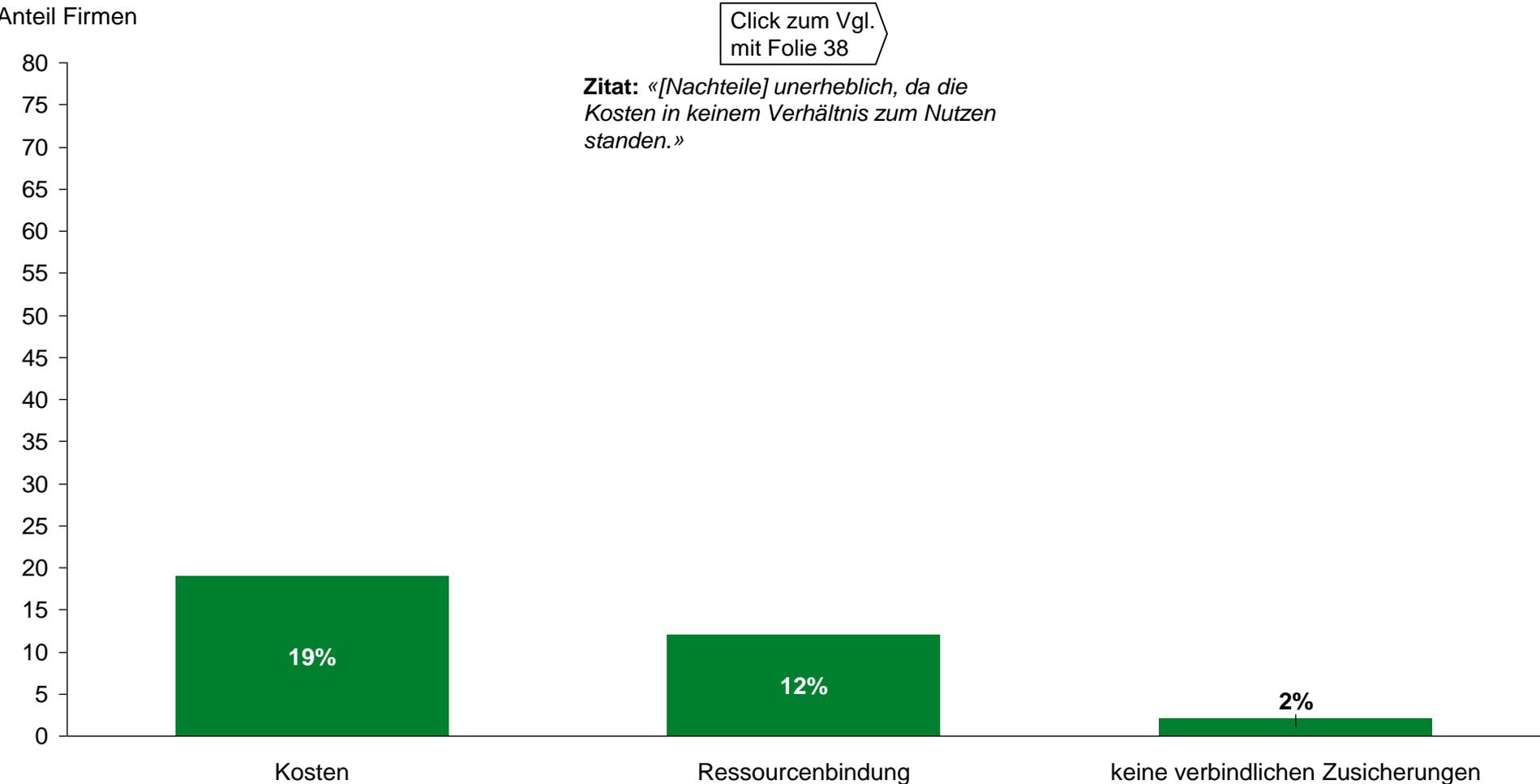


**Welche Vorteile haben sich aus der unterjährigen Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) ergeben (Effizienz, Qualität, usw.)?†‡**



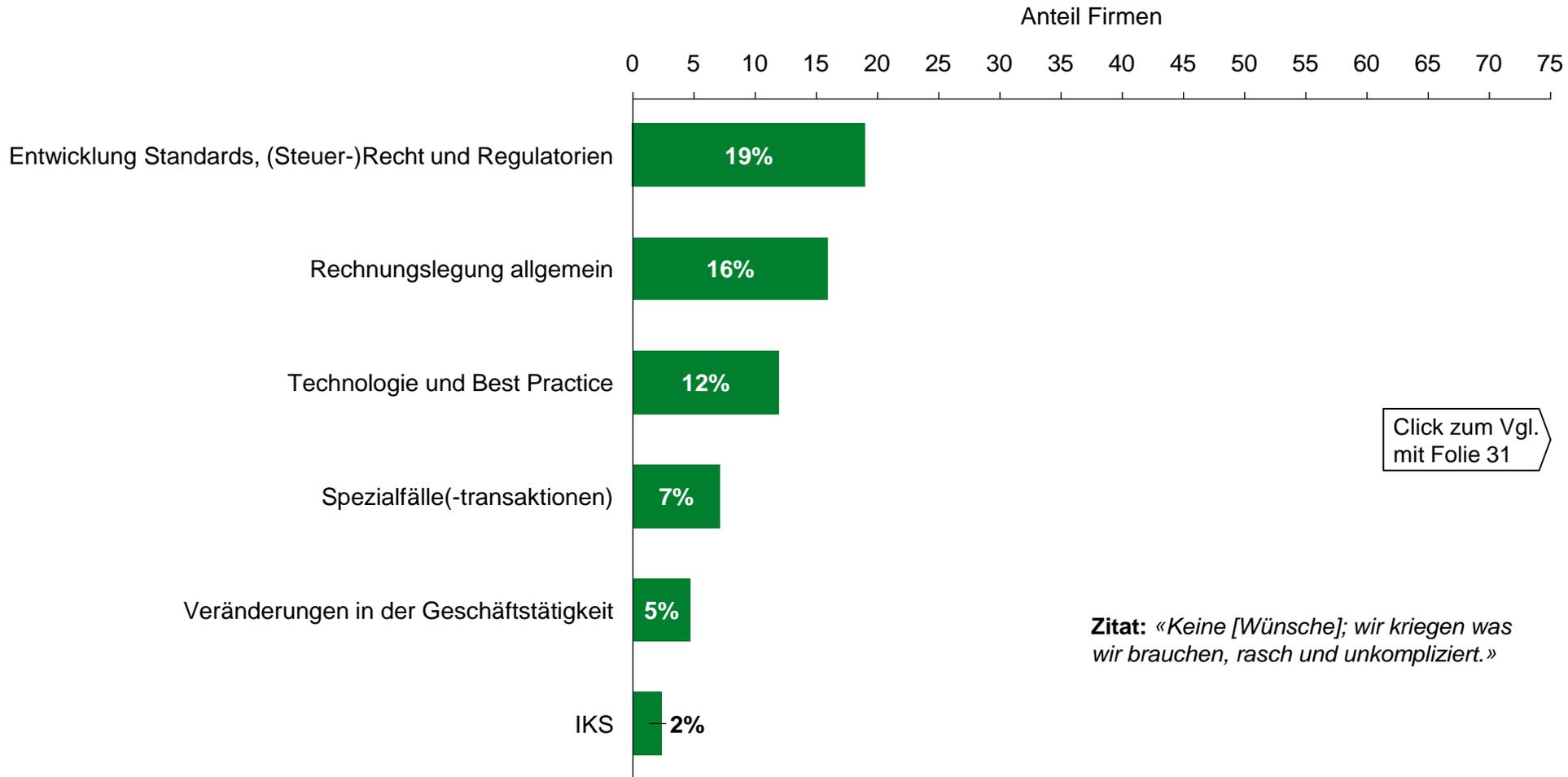
\*drei Teilnehmer machten keine Angaben; †Mehrfachnennungen möglich; ‡5% der Teilnehmer machten keine Angaben

Welche **Nachteile** haben sich aus der unterjährigen Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) ergeben (Kosten, Ressourcenbindung, usw.)?\*†



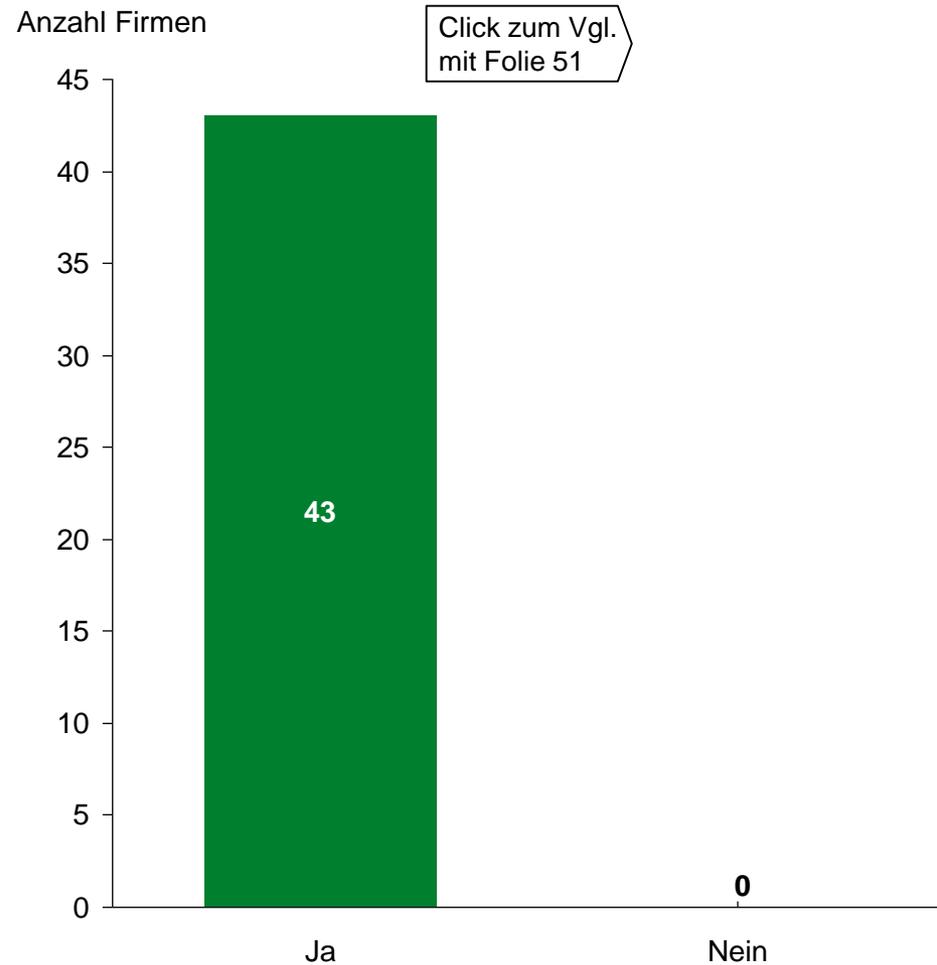
\*Mehrfachnennungen möglich; †74% der Teilnehmer machten keine Angaben

## Zu welchen Themengebieten wünschen Sie sich einen häufigeren Austausch mit der Revisionsstelle?\*†

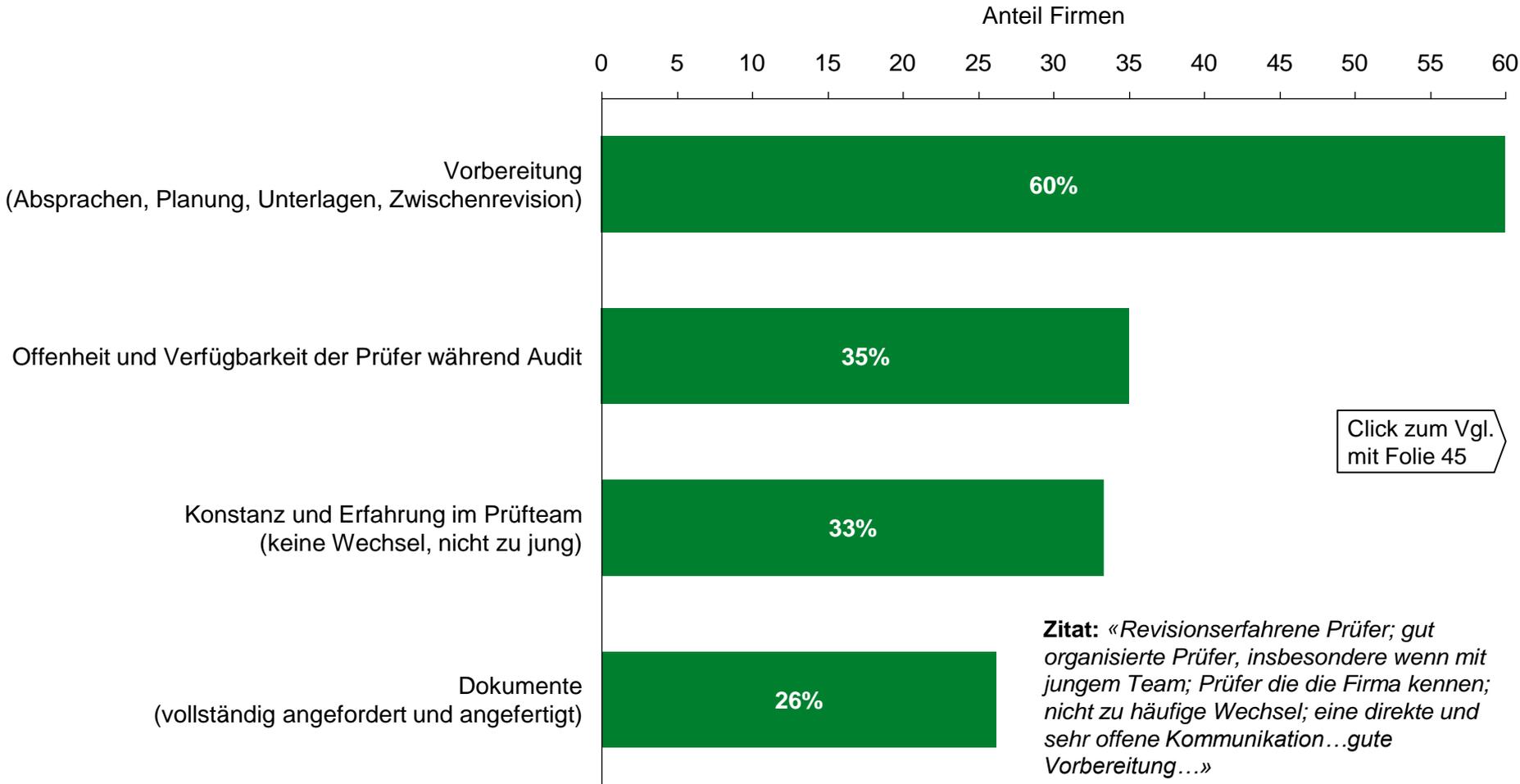


\*Mehrfachnennungen möglich; †65% der Teilnehmer machten keine Angaben

**Kam der/die für die operative Durchführung der Prüfung verantwortliche Prüfungsleiter/in proaktiv auf Sie zu, um mögliche Fragen/Unklarheiten im Zusammenhang mit der Jahresrechnung und/oder sonstige Fragestellungen zu erörtern?**

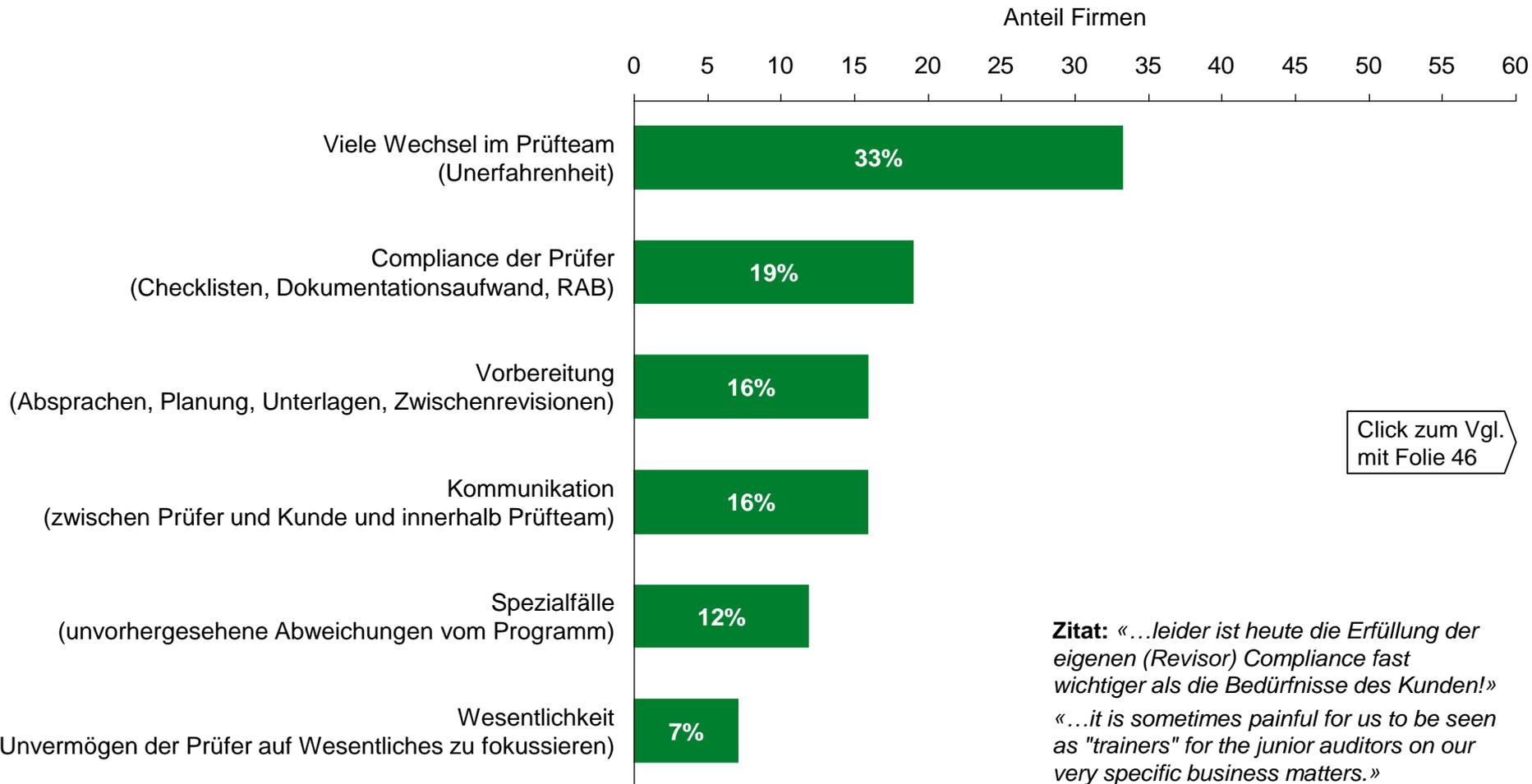


Welche Gegebenheiten und Umstände wirkten sich positiv auf die Effizienz und/oder Qualität der Audits (Abschlussprüfung) aus?\*



\*Mehrfachnennungen möglich; †5% der Teilnehmer machten keine Angaben

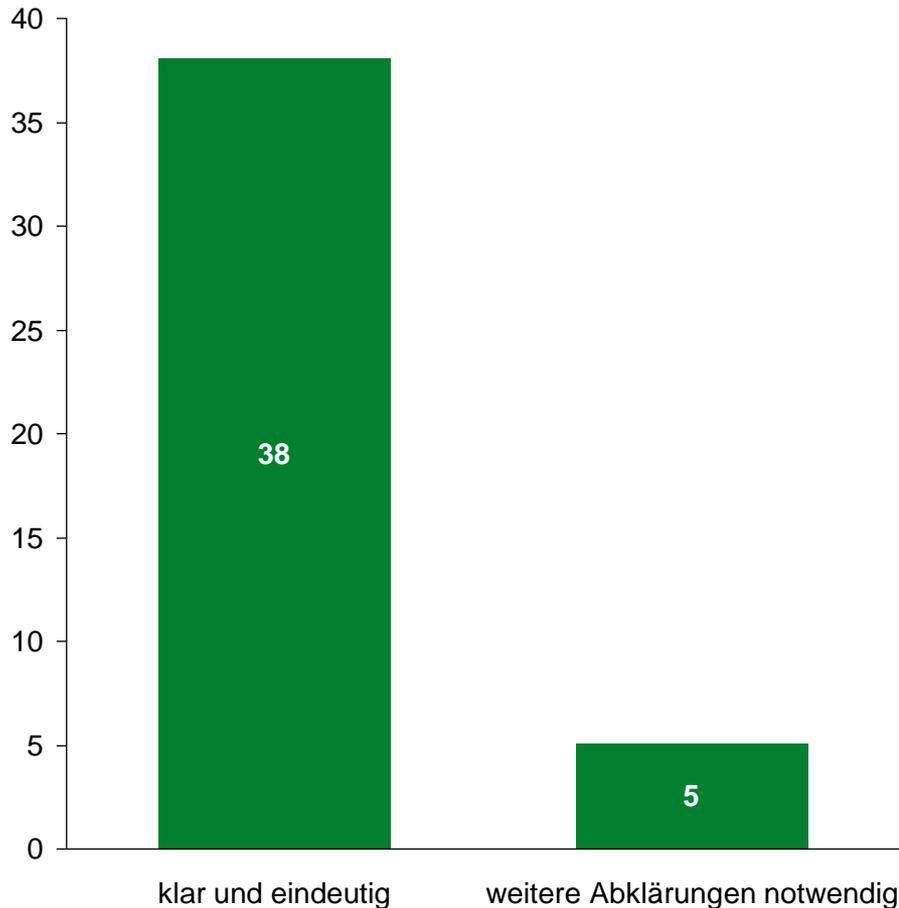
## Welche Gegebenheiten und Umstände wirkten sich negativ auf die Effizienz und/oder Qualität der Audits (Abschlussprüfung) aus? \*†



\*Mehrfachnennungen möglich; †40% der Teilnehmer machten keine Angaben

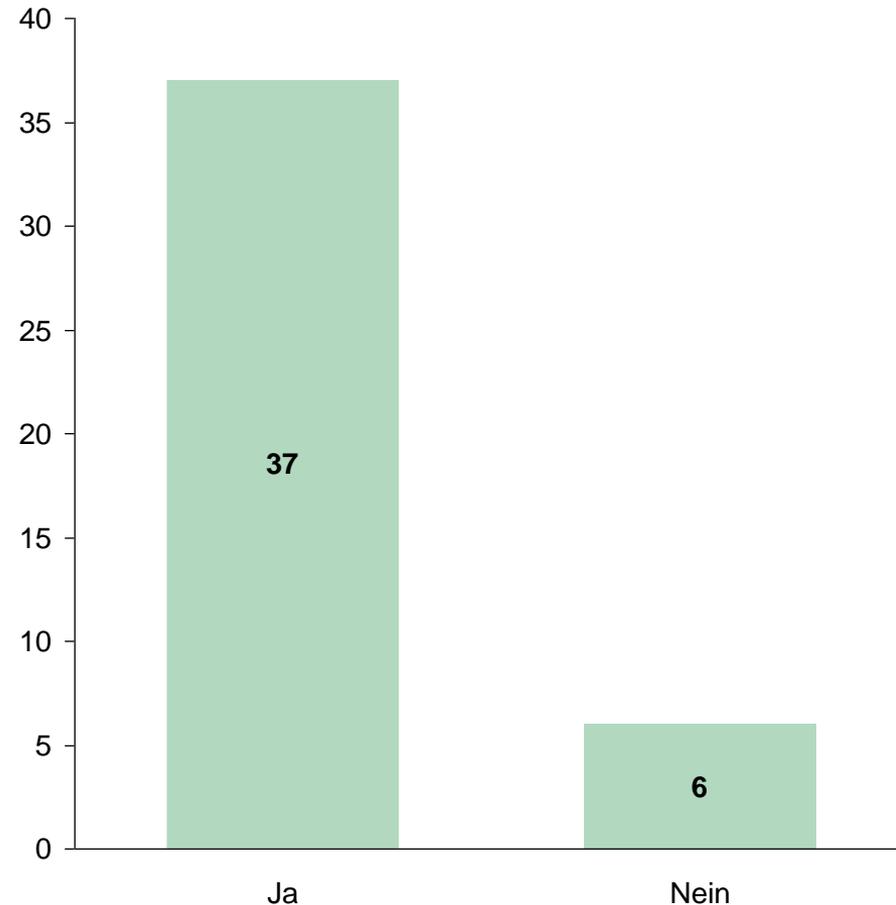
**Waren die im umfassenden Bericht und/oder Management Letter aufgeführten Punkte klar und eindeutig formuliert oder bedurfte es nach der Durchsicht des Entwurfes weiterer Abklärungen mit der Revisionsstelle?**

Anzahl Firmen

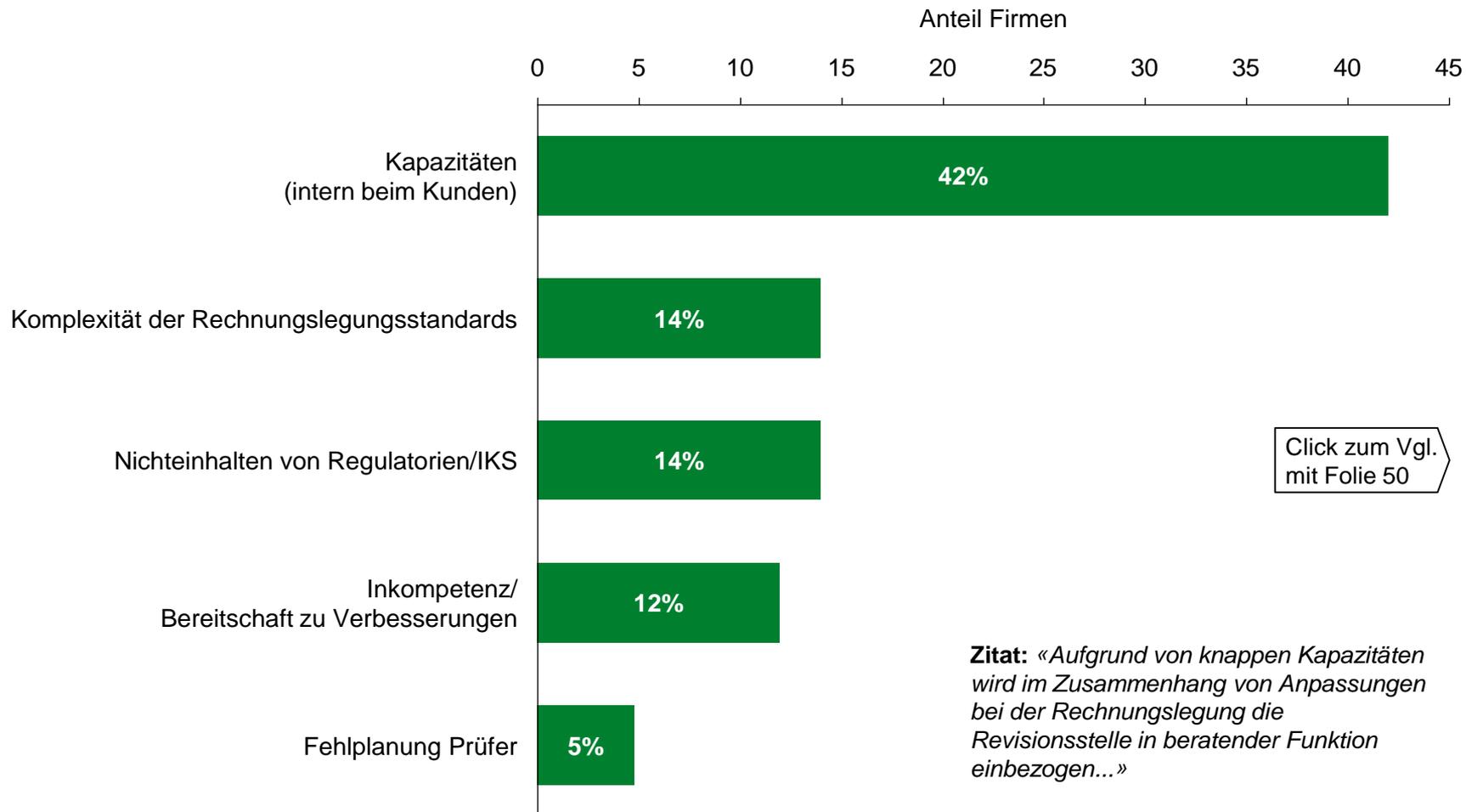


**Nehmen Sie die Punkte im umfassenden Bericht und/oder Management Letter als einen Mehrwert wahr, welcher Ihnen beim kommenden Abschluss hinsichtlich der Qualität des Abschlusses hilfreich sein wird?**

Anzahl Firmen



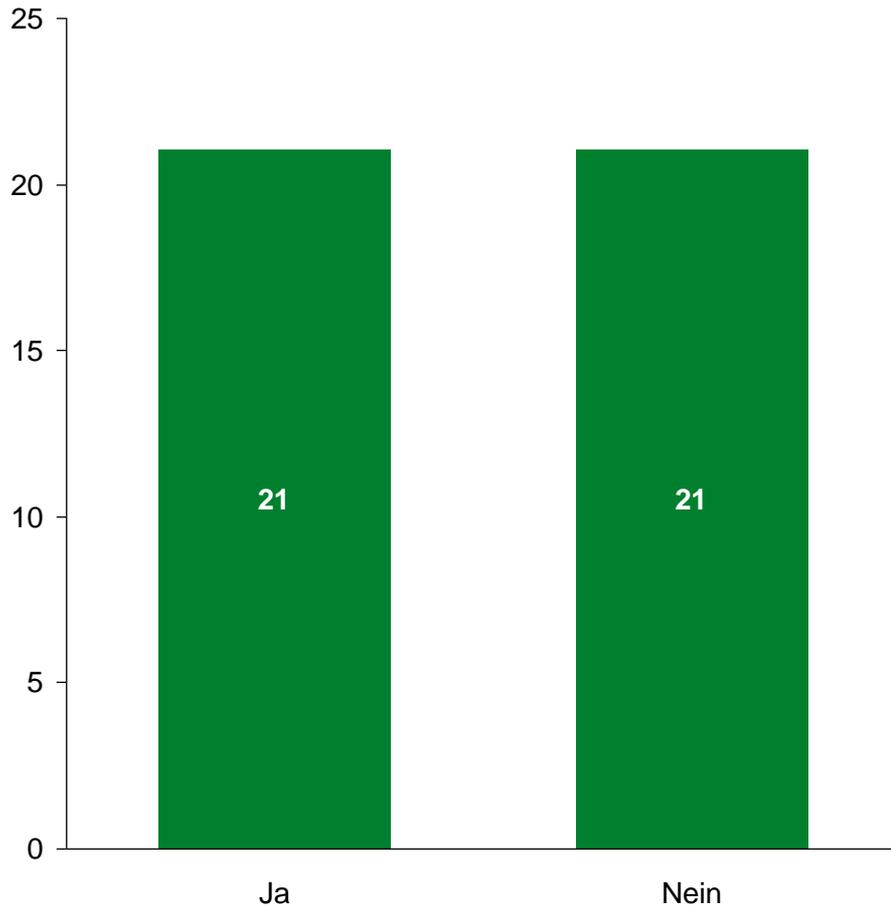
Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Grund für allenfalls aufgetretene Schwachstellen (z.B. fehlende interne Kapazität, neue nicht bekannte Regelungen etc.)?\*



\*Mehrfachnennungen möglich; †28% der Teilnehmer machten keine Angaben

**Haben Sie proaktiv mit der Revisionsstelle unterjährig Kontakt aufgenommen, um bei der Umsetzung der Empfehlungen beratend Unterstützung zu erhalten?\***

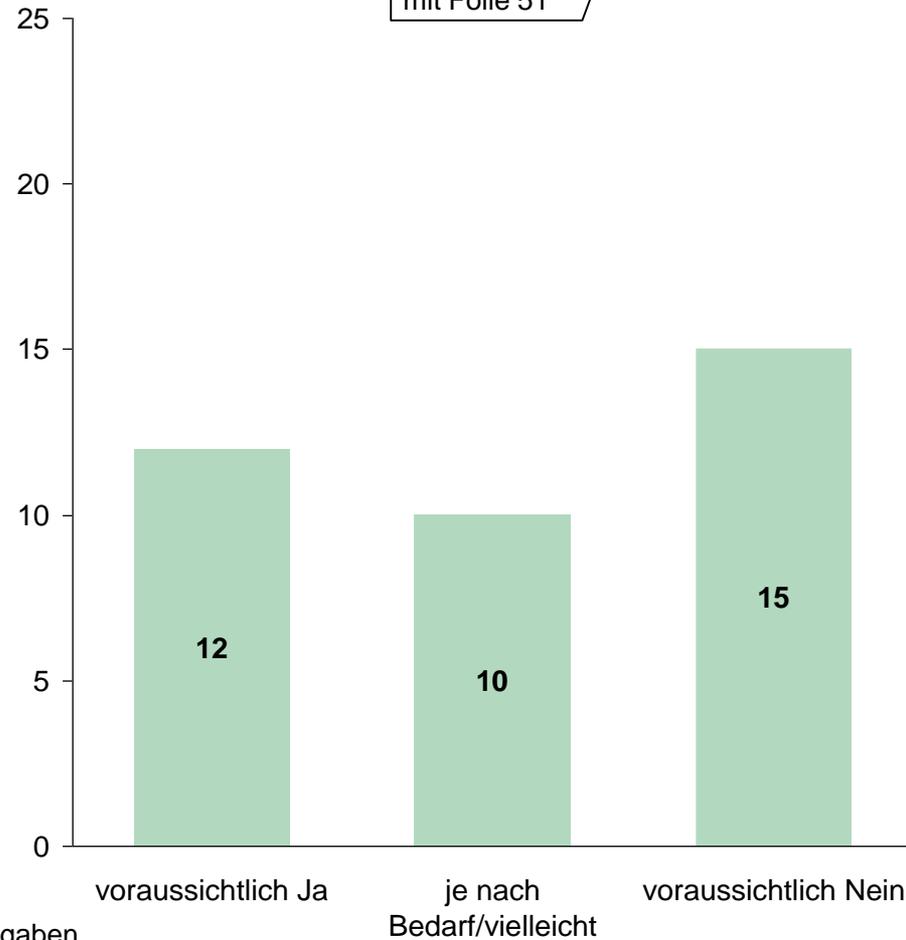
Anzahl Firmen



**In welchem Umfang werden Sie bei der Umsetzung der Empfehlungen noch einmal die Dienste der Revisionsstelle in Anspruch nehmen?†**

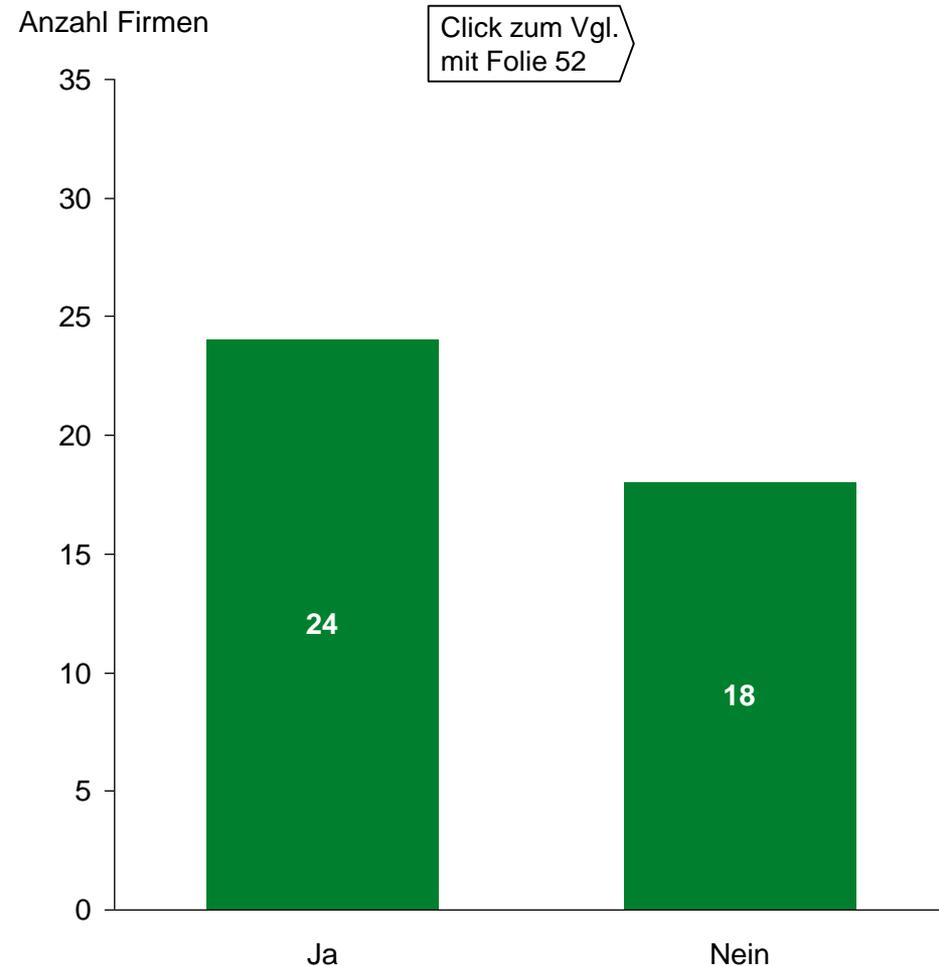
Anzahl Firmen

Click zum Vgl. mit Folie 51

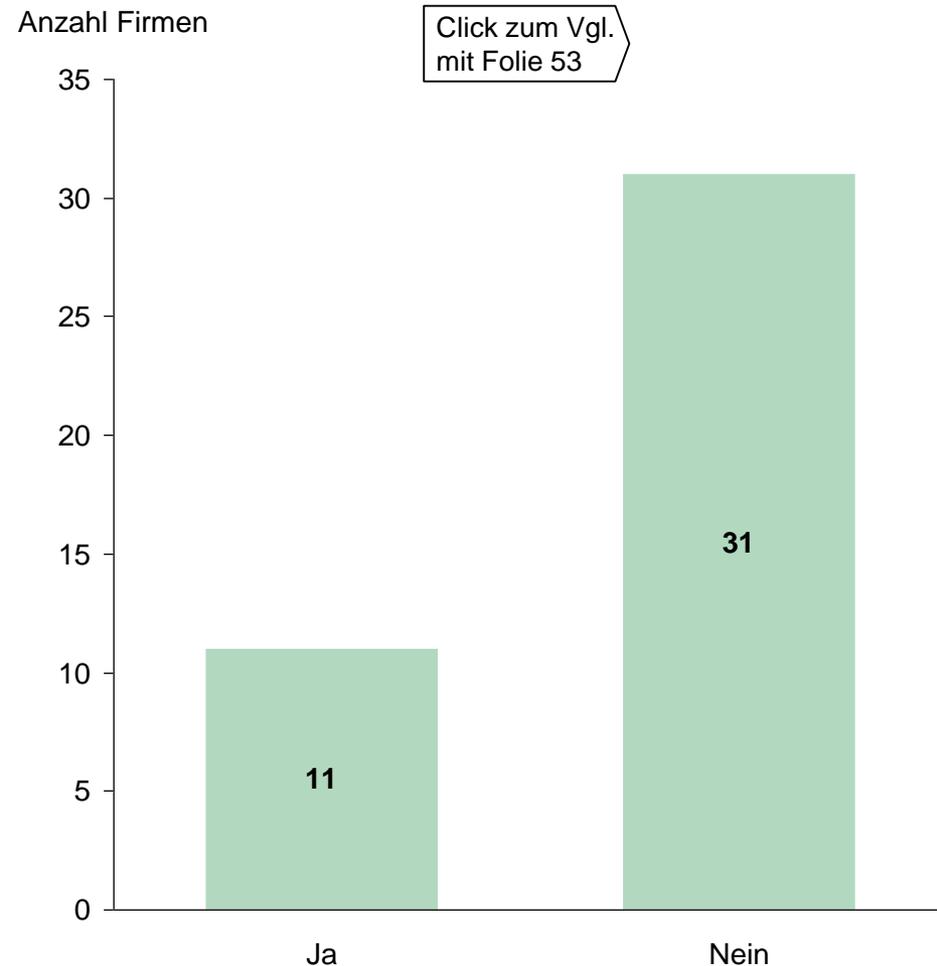


\*ein Teilnehmer machte keine Angaben; †sechs Teilnehmer machten keine Angaben

### Hat die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat/der Audit Committee über die schriftlichen Unterlagen hinausgehende mündliche Hinweise gegeben, worauf (zusätzlich) zu achten ist?\*



### Hat sich der Verwaltungsrat/die Audit Committee proaktiv danach bei der Revisionsstelle erkundigt?\*



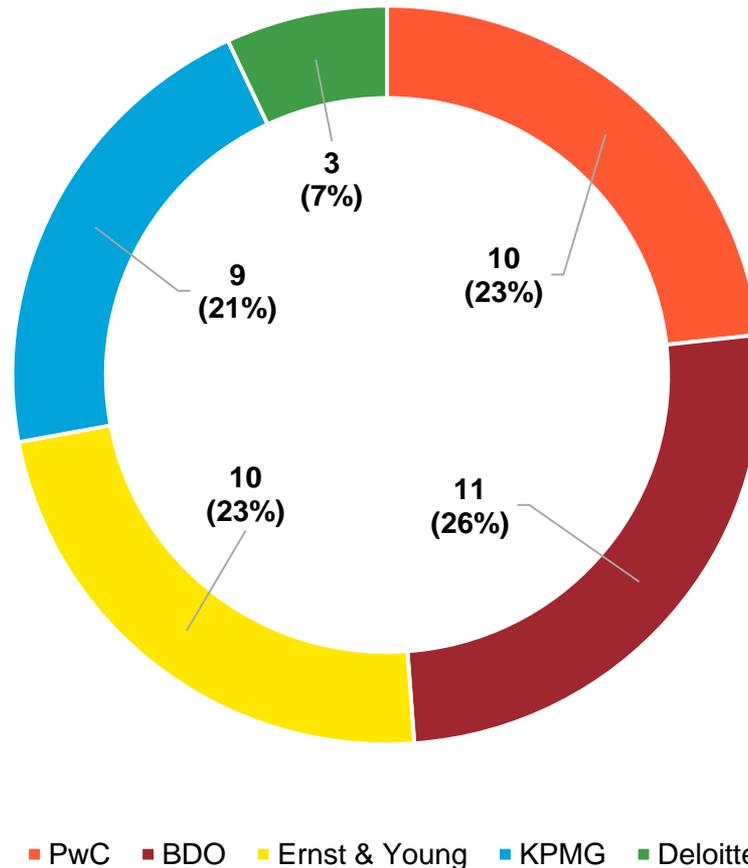
\*ein Teilnehmer machte keine Angaben

# Inhaltsverzeichnis

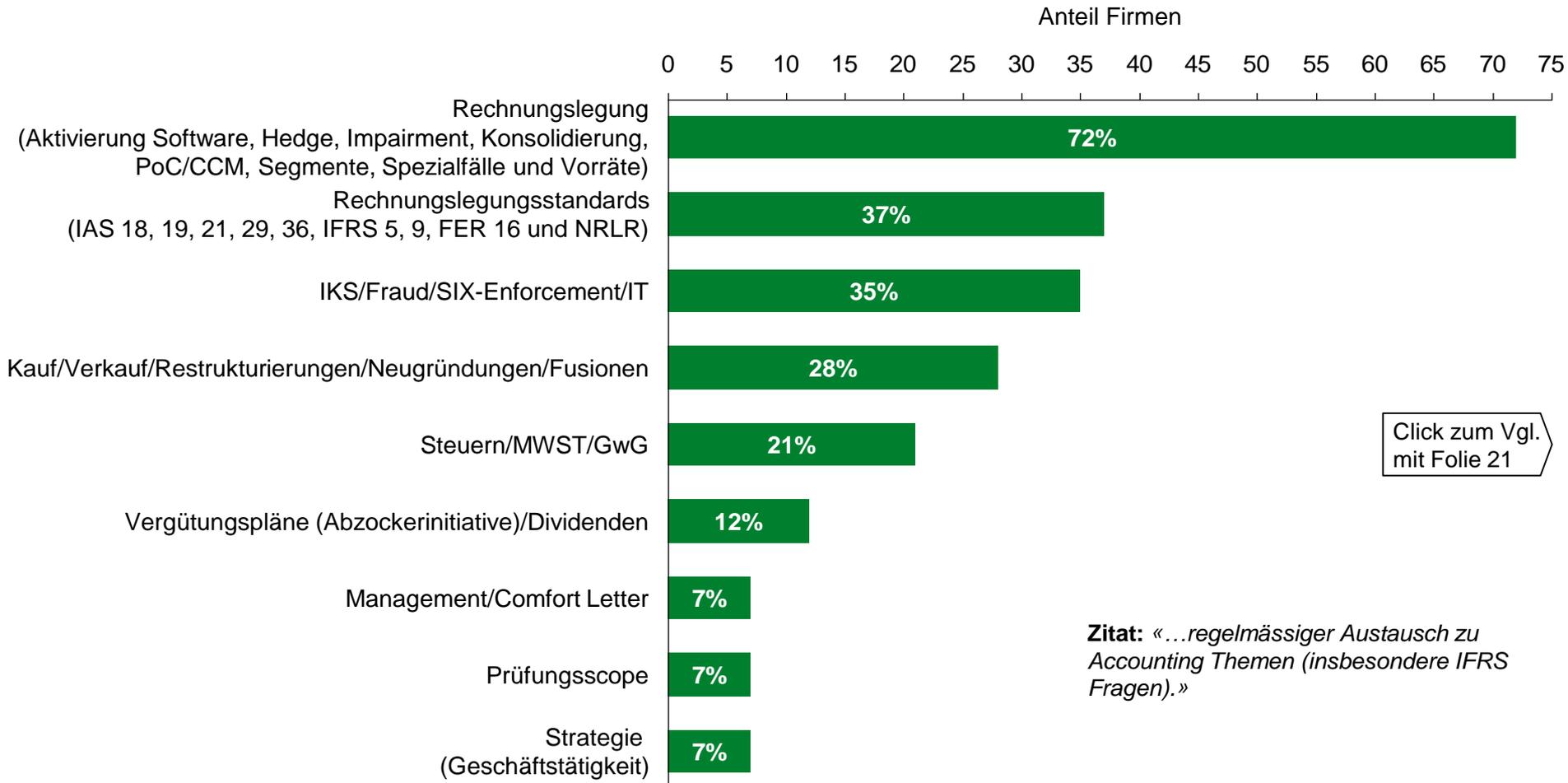
- Studiendesign
- Stichprobe
- Auswertung und Analyse - Prüfungskunden
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

# Verteilung der 43 vollständigen Paarungen auf die Prüfungsgesellschaften

Anzahl Fragebögen (Anteil in %)

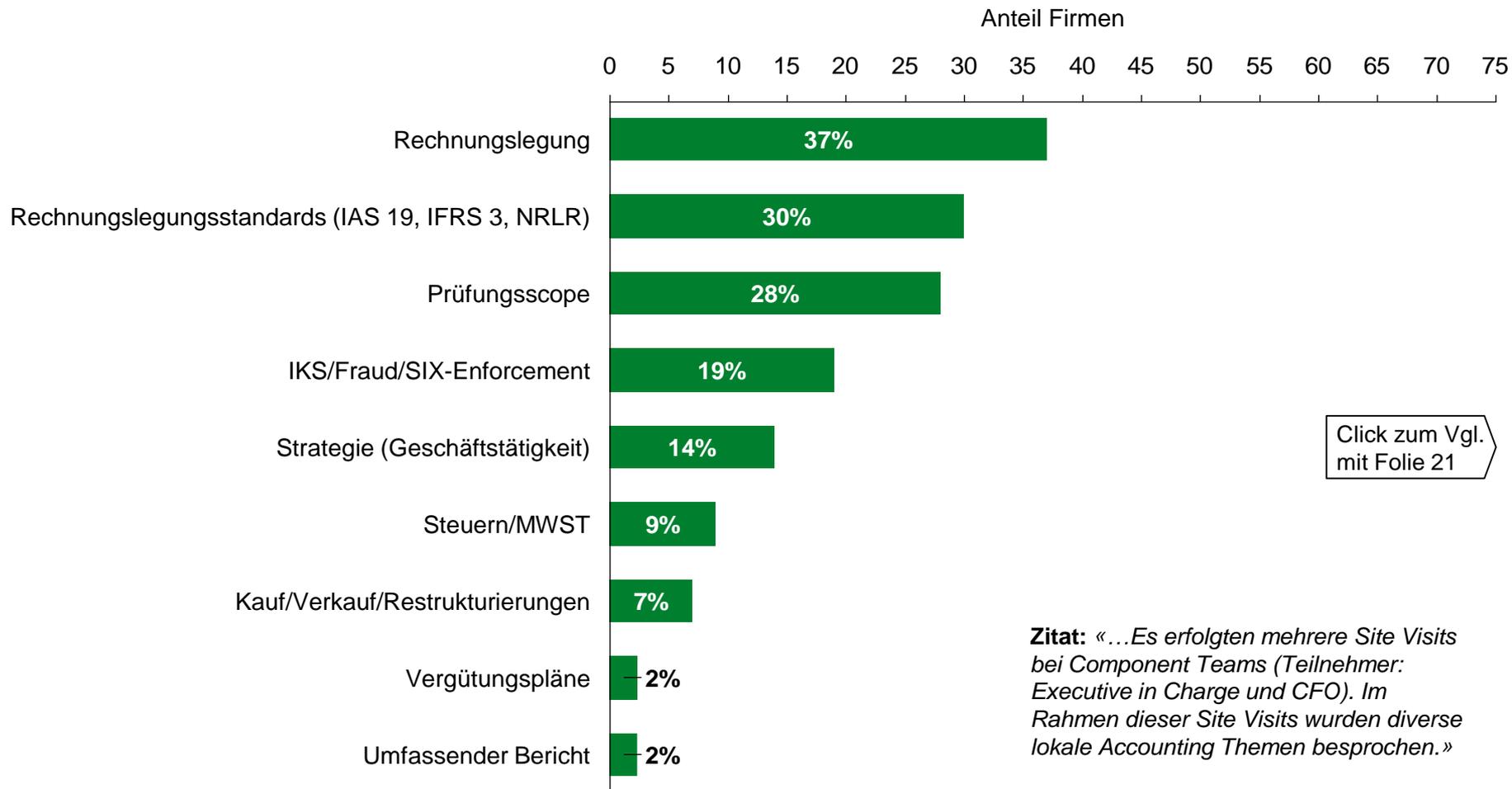


## In welchen Themengebieten hat Ihr Prüfungskunde Sie im Verlauf der abgelaufenen Prüfperiode unterjährig angefragt?\*



\*Mehrfachnennungen möglich; †5% der Teilnehmer machten keine Angaben

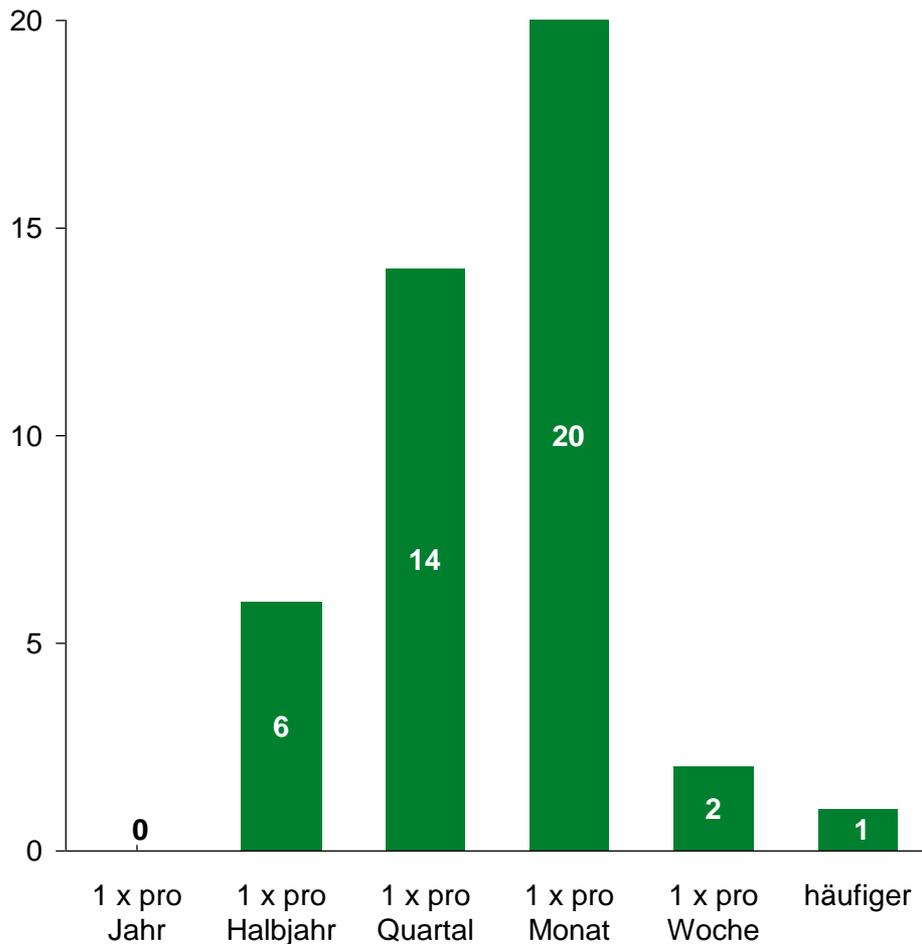
## Über welche Themengebiete haben Sie als Prüfungsleiter/in im Verlauf der abgelaufenen Prüfperiode den Prüfungskunden unterjährig angefragt?\*†



\*Mehrfachnennungen möglich; †9% der Teilnehmer machten keine Angaben

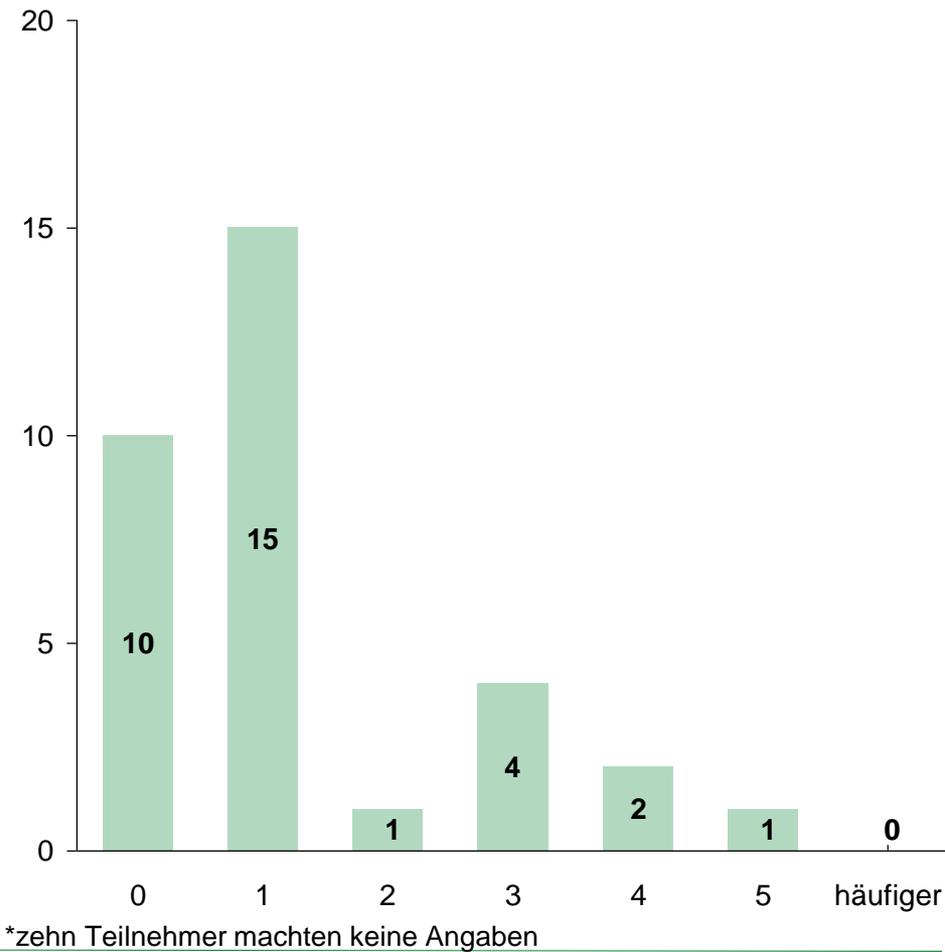
### Wie regelmässig findet durchschnittlich eine Kontaktaufnahme zwischen Ihnen und Ihrem Prüfungskunden statt?

Anzahl Firmen



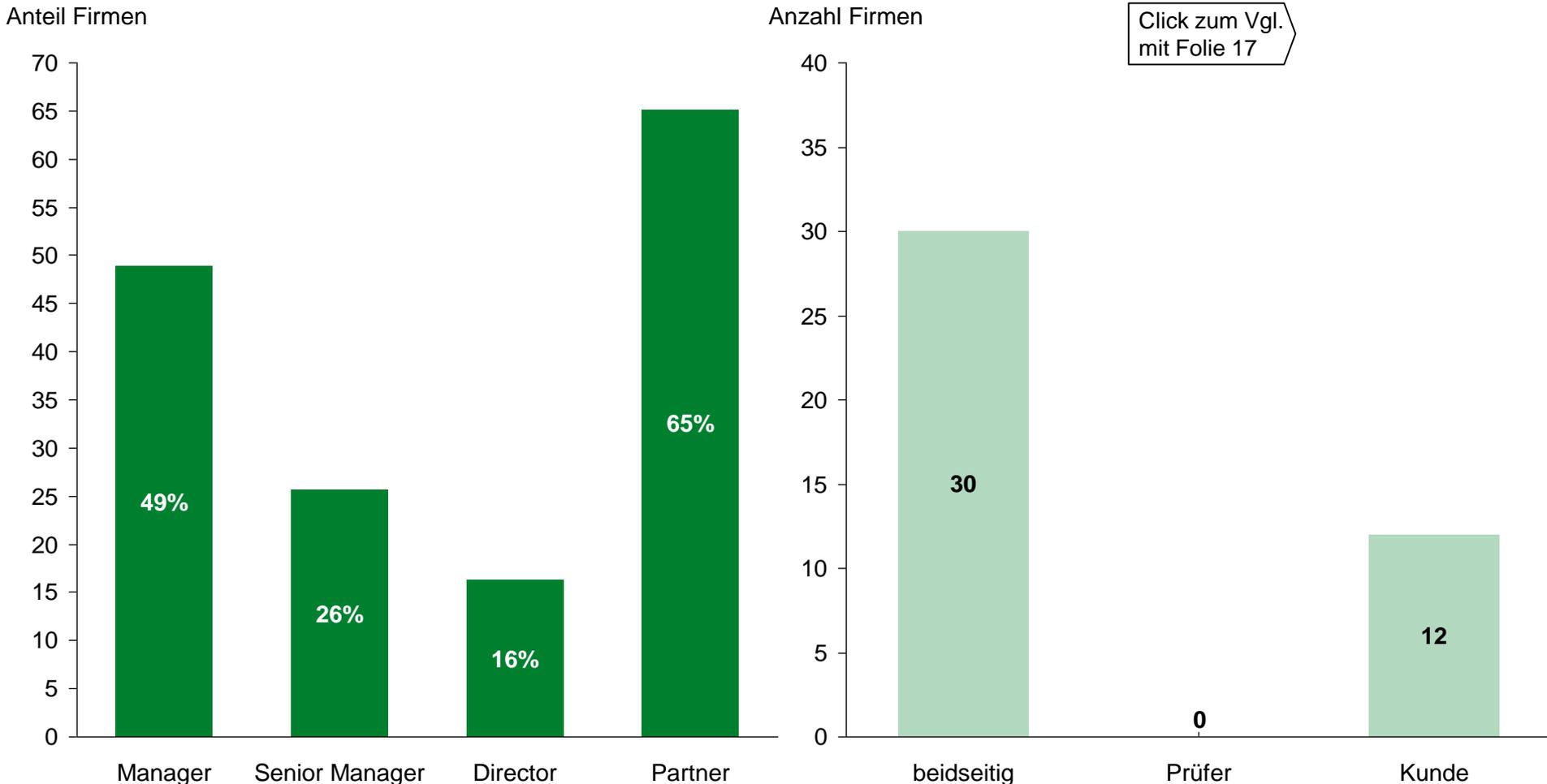
### An wie vielen Sitzungen des Verwaltungsrats/der Audit Committee haben Sie unterjährig teilgenommen?\*

Anzahl Firmen



Welches Mitglied des Prüfungsteams (Assistent, Senior, Manager, Partner) ist unterjährig primärer Ansprechpartner für den Kunden?\*

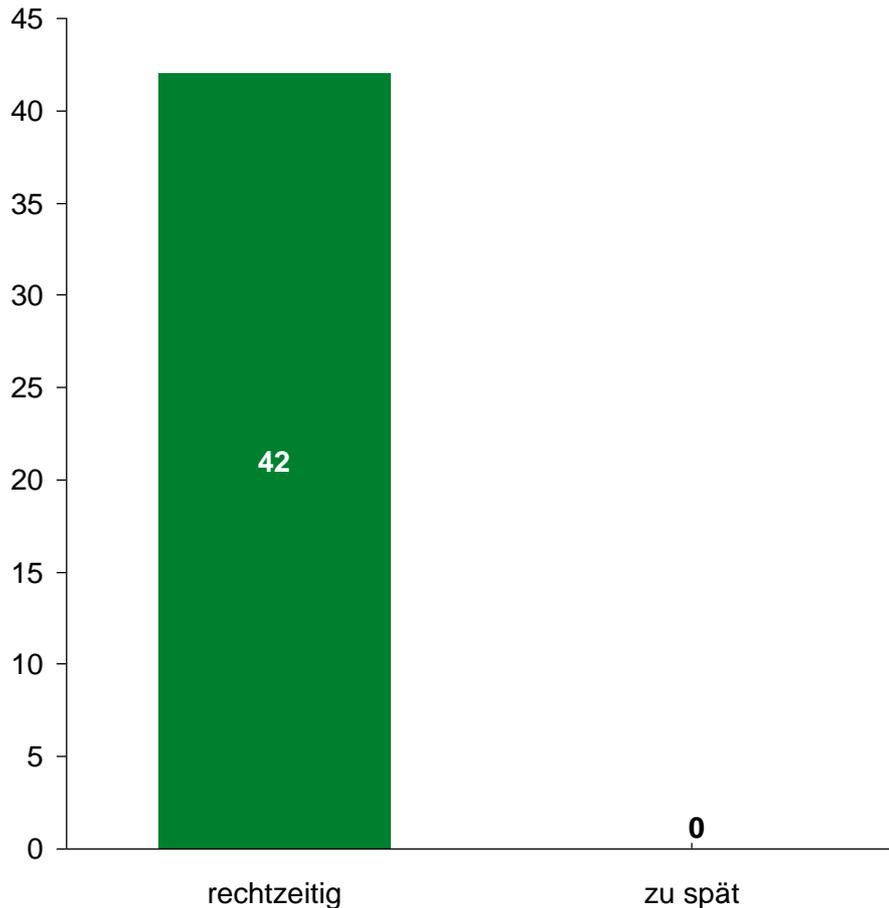
Hat nach Ihrer Einschätzung die unterjährige Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) lediglich auf Ihren Wunsch hin stattgefunden, oder war sie auch ein Bedürfnis des Kunden (von wem geht jeweils die Initiative aus)?†



\*Mehrfachnennungen möglich; †ein Teilnehmer machte keine Angaben

**Ist die Einbindung in laufende Geschäftsvorfälle aus Ihrer Sicht rechtzeitig erfolgt, oder zu einem Zeitpunkt, als es für notwendige Anpassungen de facto bereits zu spät war?\***

Anzahl Firmen

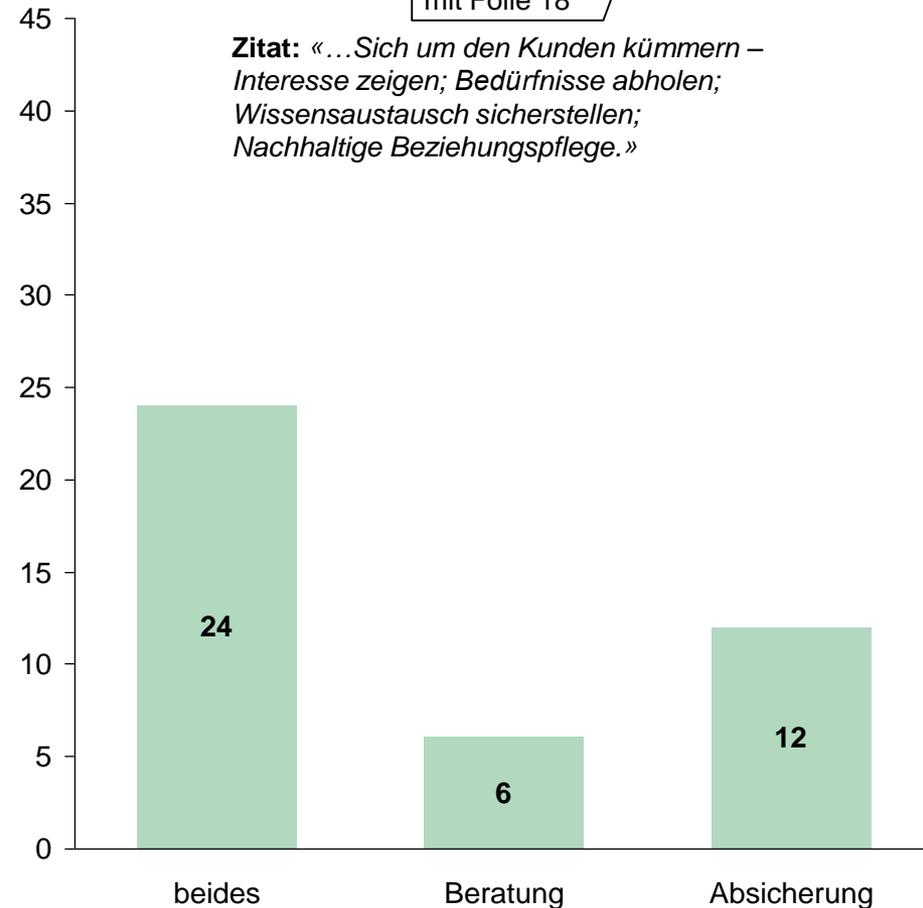


**Welche Bedeutung für den Kunden hatte, Ihrer Ansicht nach, bei der unterjährigen Kontaktaufnahme (betreffend Rechnungslegung, IKS und/oder sonstigem) das Motiv des „beraten werden/Know-how des Prüfers nutzen“ vs. das Motiv des „sich mit Blick auf die Prüfung absichern“?\***

Anzahl Firmen

Click zum Vgl. mit Folie 18

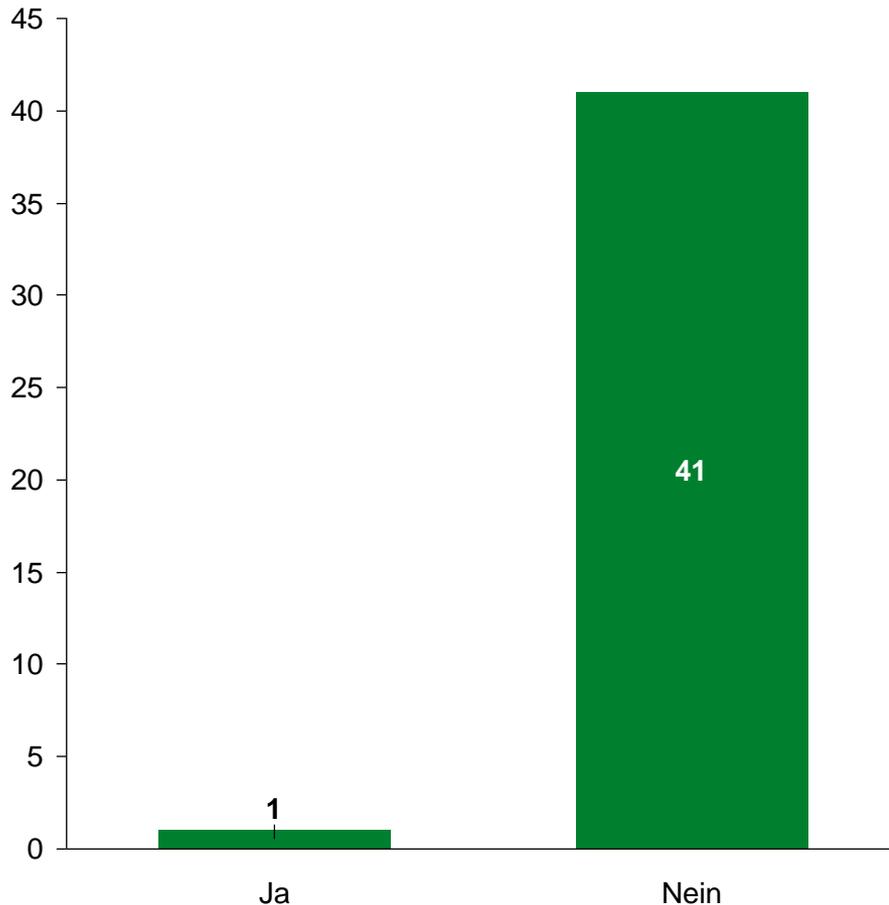
**Zitat:** «...Sich um den Kunden kümmern – Interesse zeigen; Bedürfnisse abholen; Wissensaustausch sicherstellen; Nachhaltige Beziehungspflege.»



\*ein Teilnehmer machte keine Angaben

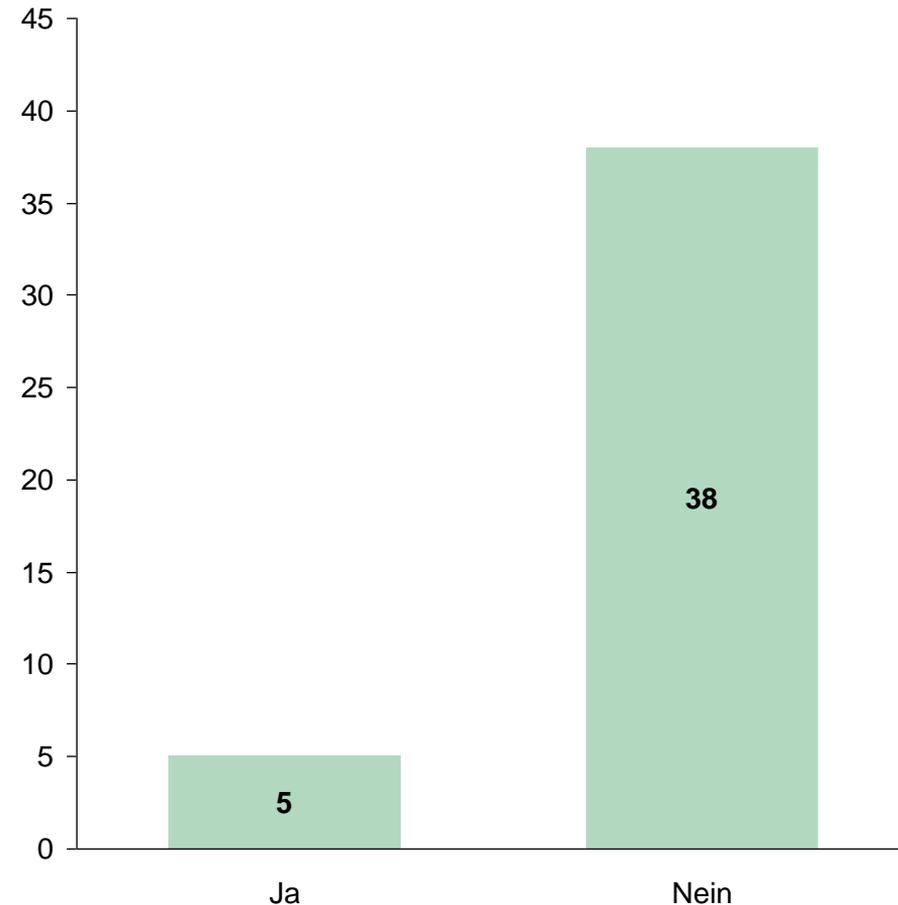
**Haben Sie sich als Prüfungsleiter/in vom Kunden unter Druck gesetzt gefühlt, mit Blick auf die Jahresabschlussprüfung bereits „endgültige“ Aussagen zu treffen?\***

Anzahl Firmen



**Haben Sie an irgendeinem Punkt in der vergangenen Prüfperiode daran denken müssen, ob die gerade stattfindende frühzeitige Einbindung möglicherweise Ihre Unabhängigkeit bei der Prüfung gefährden könnte?**

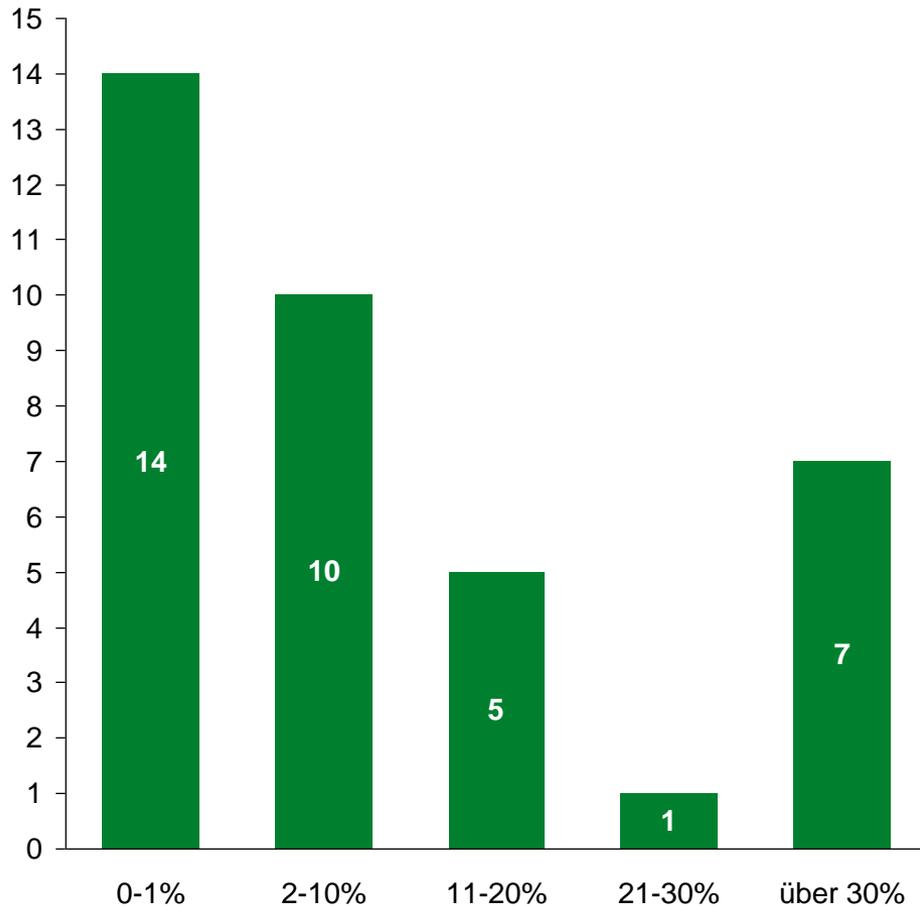
Anzahl Firmen



\*ein Teilnehmer machte keine Angaben

**In welchem Umfang (% der Jahres-/Konzernabschlussprüfung)  
konnten Sie die unterjährige Zusammenarbeit (ohne  
Zwischenprüfung) in Rechnung stellen?\***

Anzahl Firmen

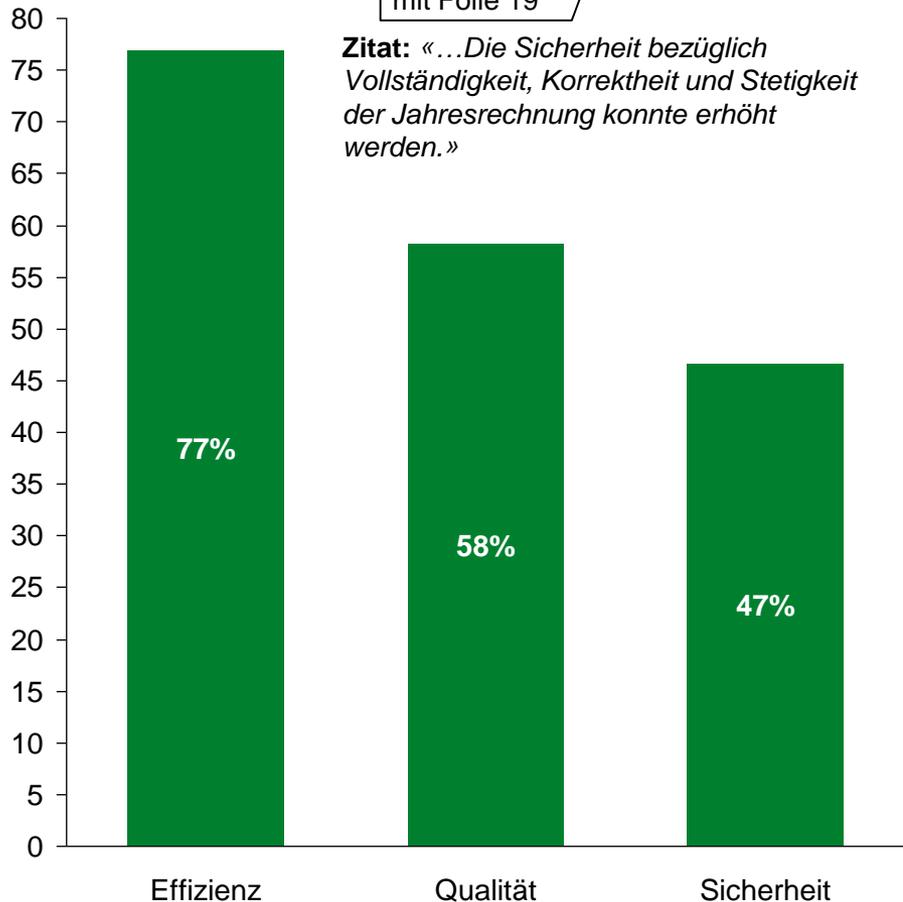


\*sechs Teilnehmer machten keine Angaben

**Welche Vorteile haben sich aus dem vorgängigen Austausch und der frühzeitigen Abstimmung ergeben und in welchen Bereichen (Effizienz, Qualität, usw.)?\***†

Anteil Firmen

Click zum Vgl.  
mit Folie 19



**Zitat:** «...Die Sicherheit bezüglich Vollständigkeit, Korrektheit und Stetigkeit der Jahresrechnung konnte erhöht werden.»

**Welche Nachteile haben sich aus dem vorgängigen Austausch und der frühzeitigen Abstimmung ergeben und in welchen Bereichen (Kosten, Ressourcenbindung, usw.)?\***‡

Anteil Firmen

Click zum Vgl.  
mit Folie 20

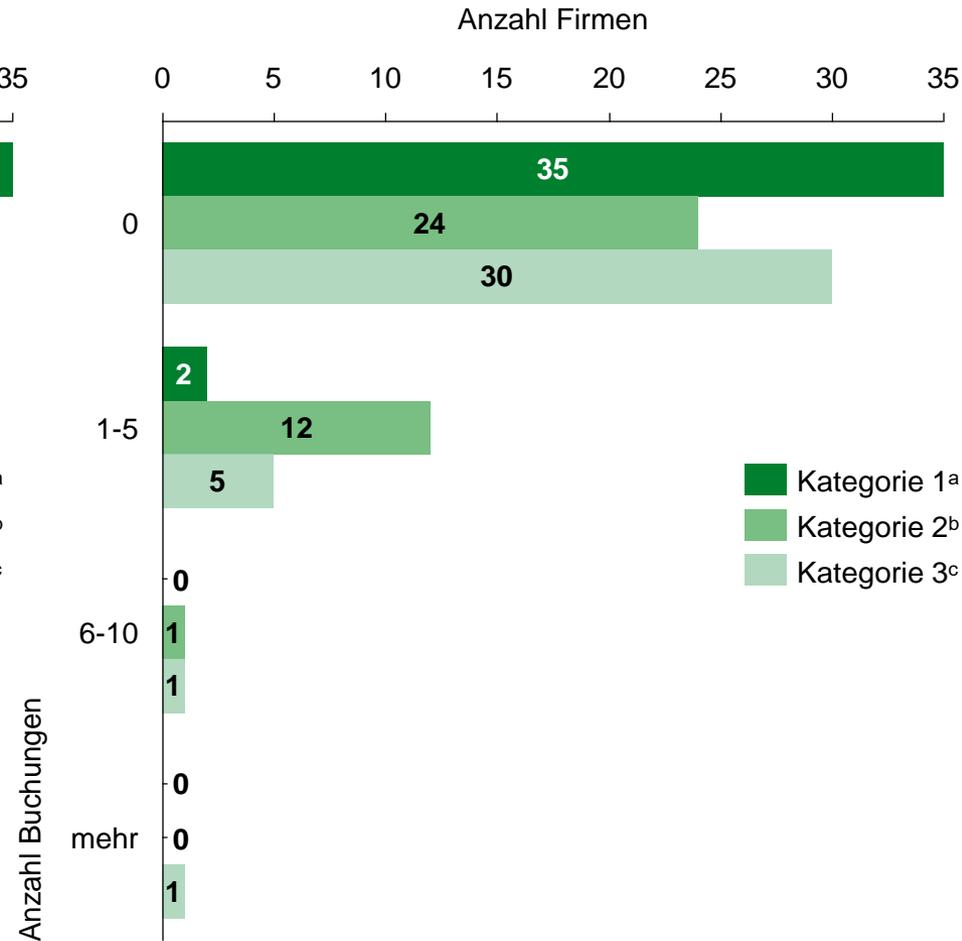
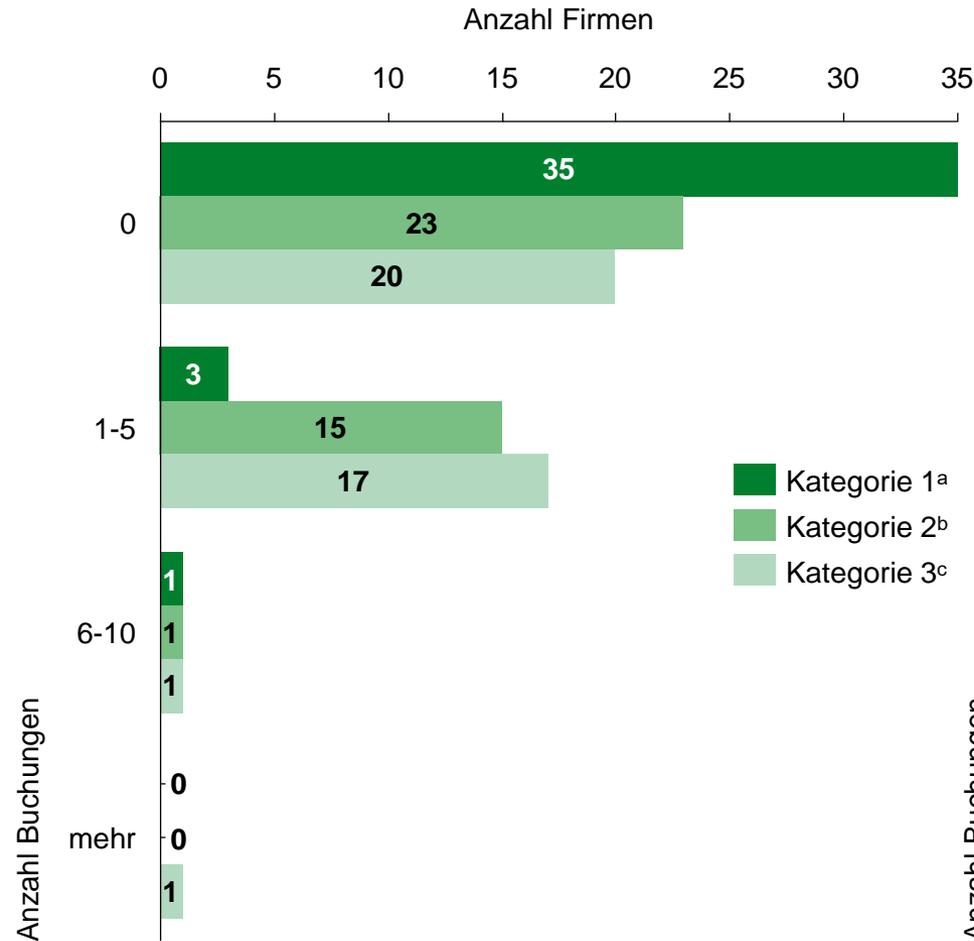


**Zitat:** «...Ressourcenbindung wird nicht als Nachteil empfunden, da in der Phase der Erstellung der Konzernrechnung ganz einfach die Zeit fehlt, um grosse Grundsatzdiskussionen zu führen. Die Kosten im Vergleich zur gesamten Leistungserbringung des Konzerns sind unwesentlich.»

\*Mehrfachnennungen möglich; †2% der Teilnehmer machten keine Angaben; ‡69% der Teilnehmer machten keine Angaben

Wie viele **Gewinn/Eigenkapital relevante Fehler** der jeweiligen Kategorie wurden festgestellt (absolute Anzahl Buchungen)?\*

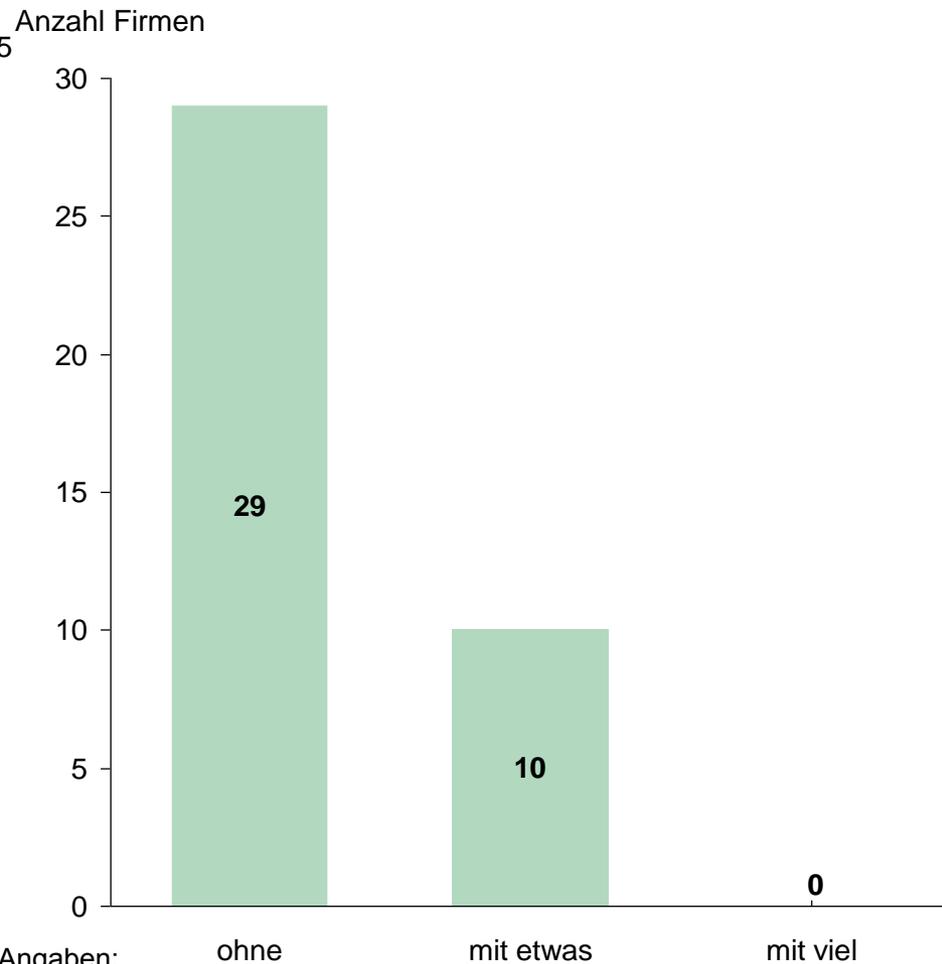
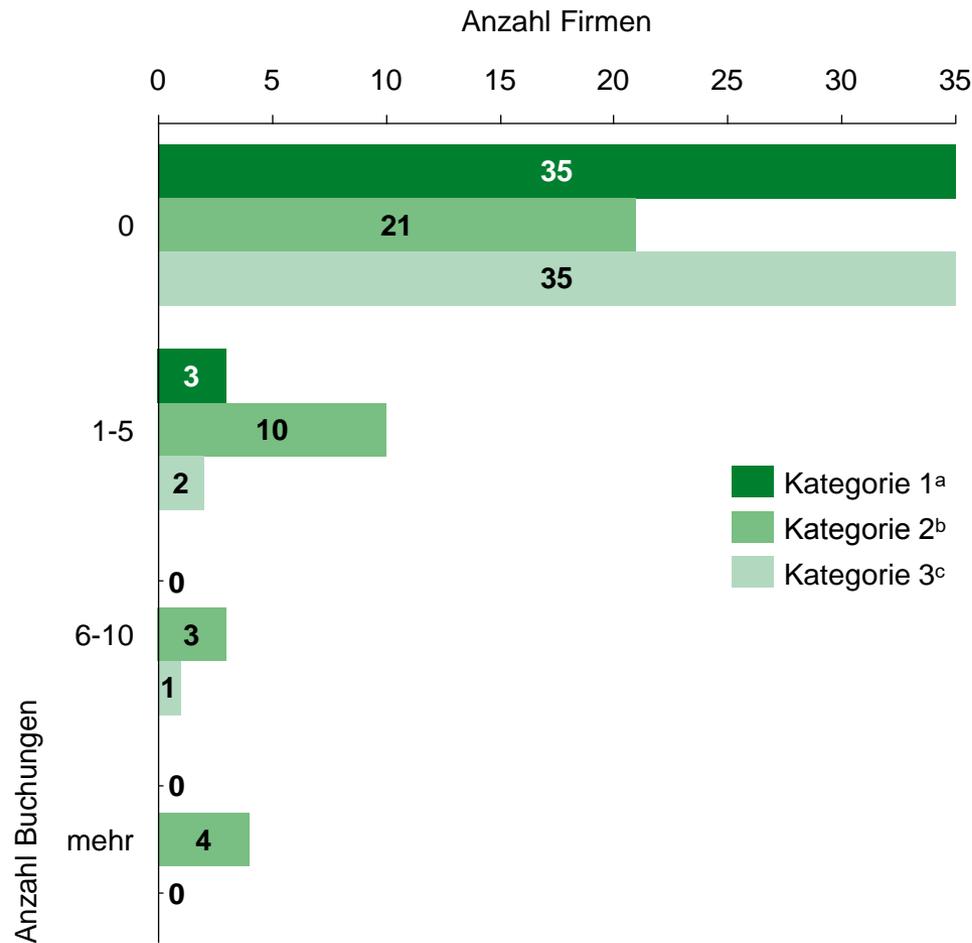
Wie viele **reine Umklassierungen** der jeweiligen Kategorie wurden festgestellt (absolute Anzahl Buchungen)?†



\*vier Teilnehmer machten keine Angaben; †sechs Teilnehmer machten keine Angaben; a=Hätten ohne Korrektur zu einem modifizierten Prüfungsurteil geführt; b=Andere Korrektur, welche nicht zu modifiziertem Prüfungsurteil geführt hätten, c=Identifizierte, aber nicht korrigierte Fehler

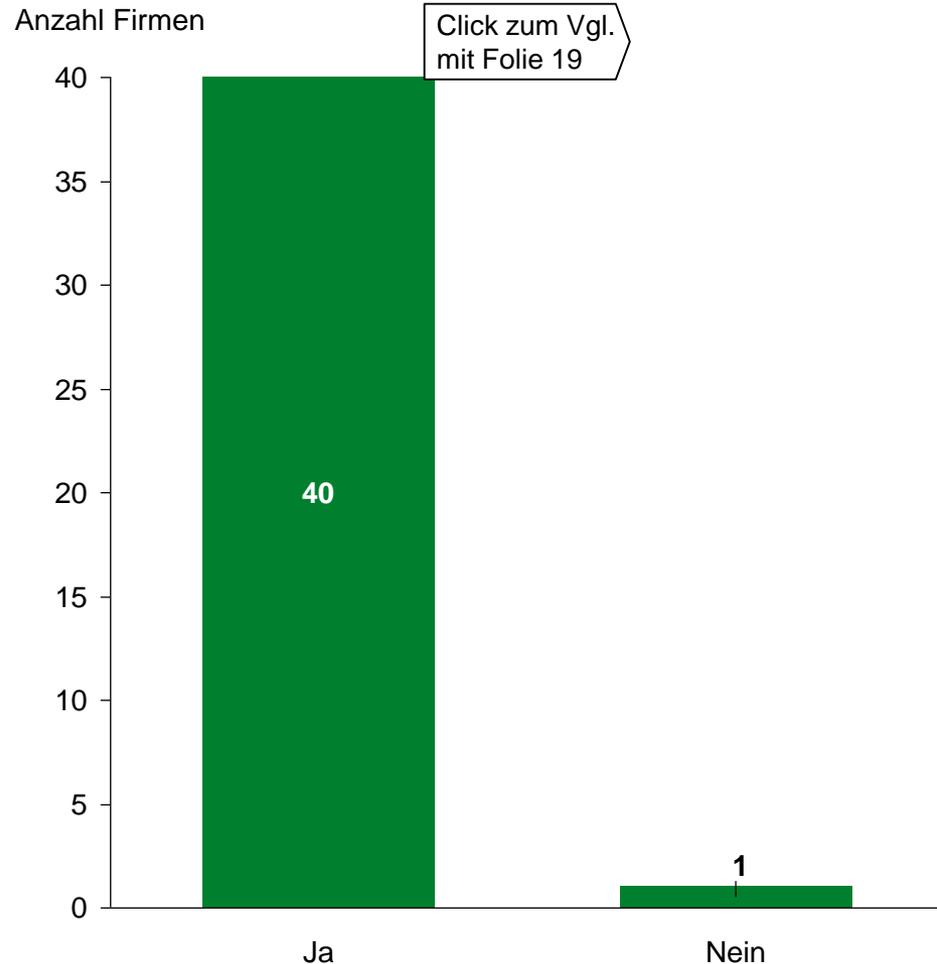
**Wie viele Fehler bei den Angaben im Anhang wurden festgestellt (absolute Anzahl)?\***

**Wurden Ihre Feststellungen vom Kunden ohne/mit etwas/mit viel Widerstand umgesetzt?†**

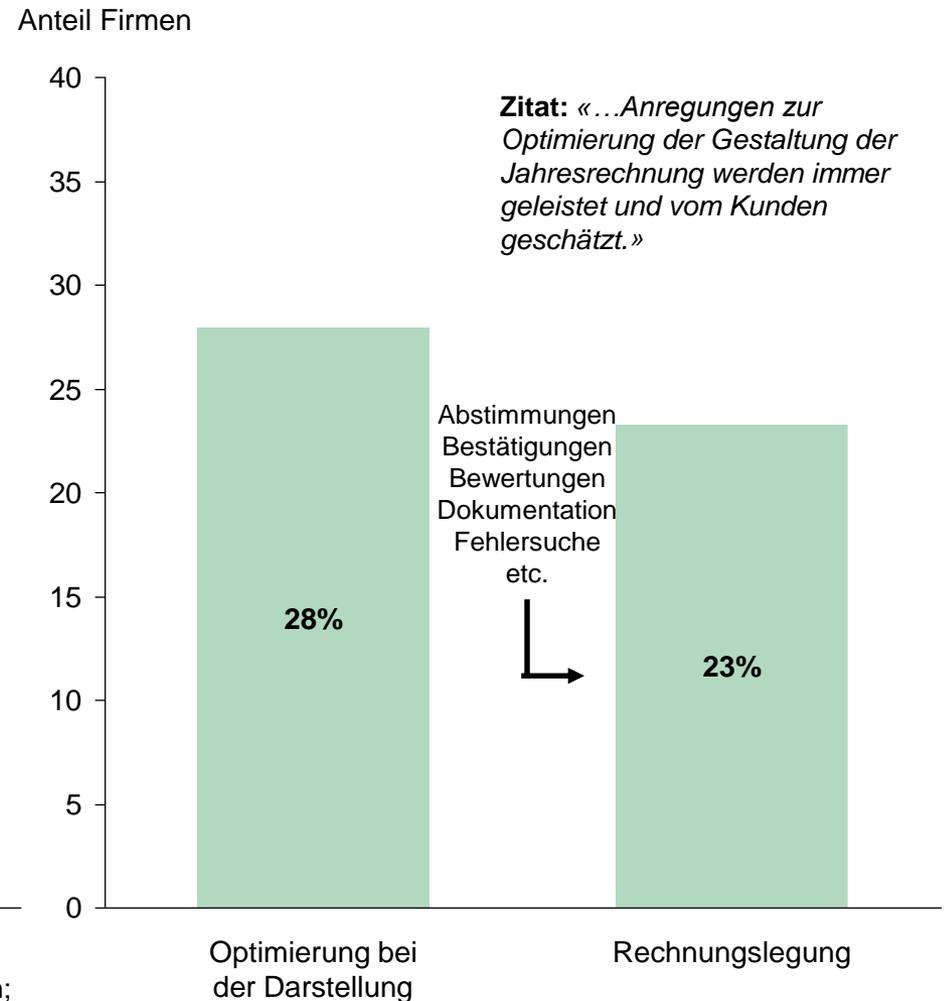


\*fünf Teilnehmer machten keine Angaben; †vier Teilnehmer machten keine Angaben; a=siehe Folie 39; b=siehe Folie 39; c=siehe Folie 39

**Stand der/die für die operative Durchführung der Prüfung verantwortliche Prüfungsleiter/in für Fragestellungen im Zusammenhang mit allenfalls aufgetretenen Fehlern zur Verfügung und konnten so mögliche Lösungsvorschläge/Vorgehensweisen zur Korrektur dieser Fehler zeitnah besprochen werden?\***



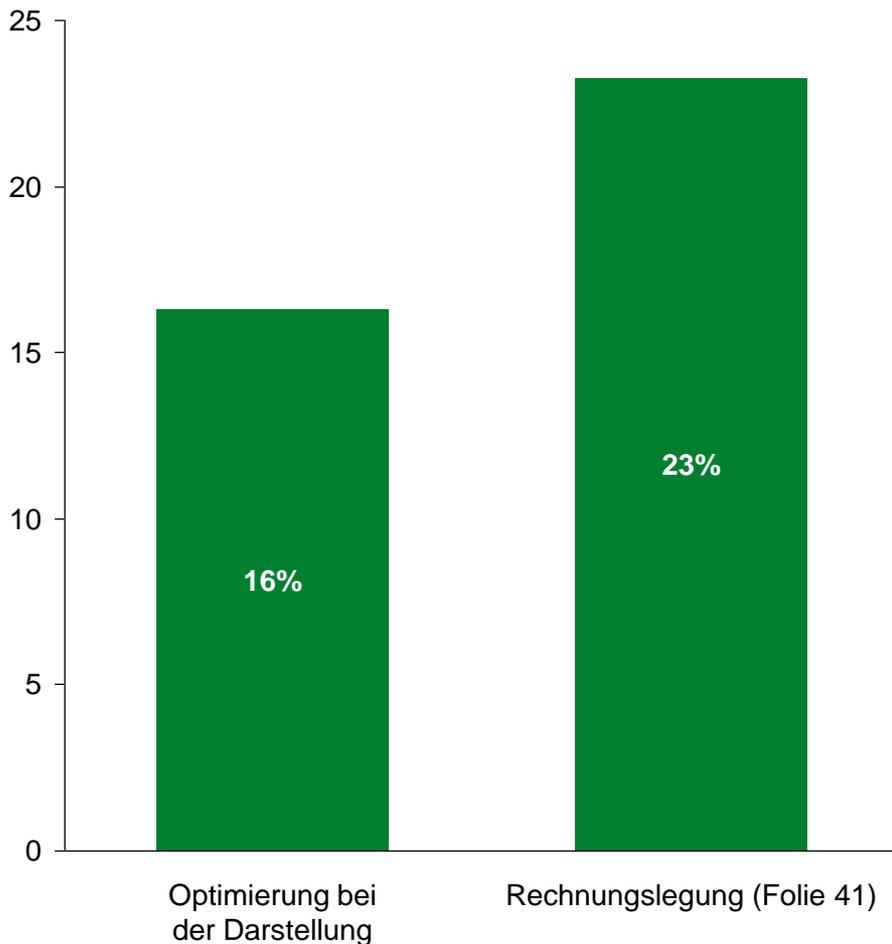
**In welcher Hinsicht haben Sie während der Prüfung darüber hinausgehende Unterstützung (Zusatzdienstleistungen) geleistet, z.B. bei der Aufbereitung von Unterlagen? Im Bereich Bilanzierung (Ansatz, Ausweis und Bewertung). †‡**



\*zwei Teilnehmer machten keine Angaben; †Mehrfachnennungen möglich; ‡63% der Teilnehmer machten keine Angaben

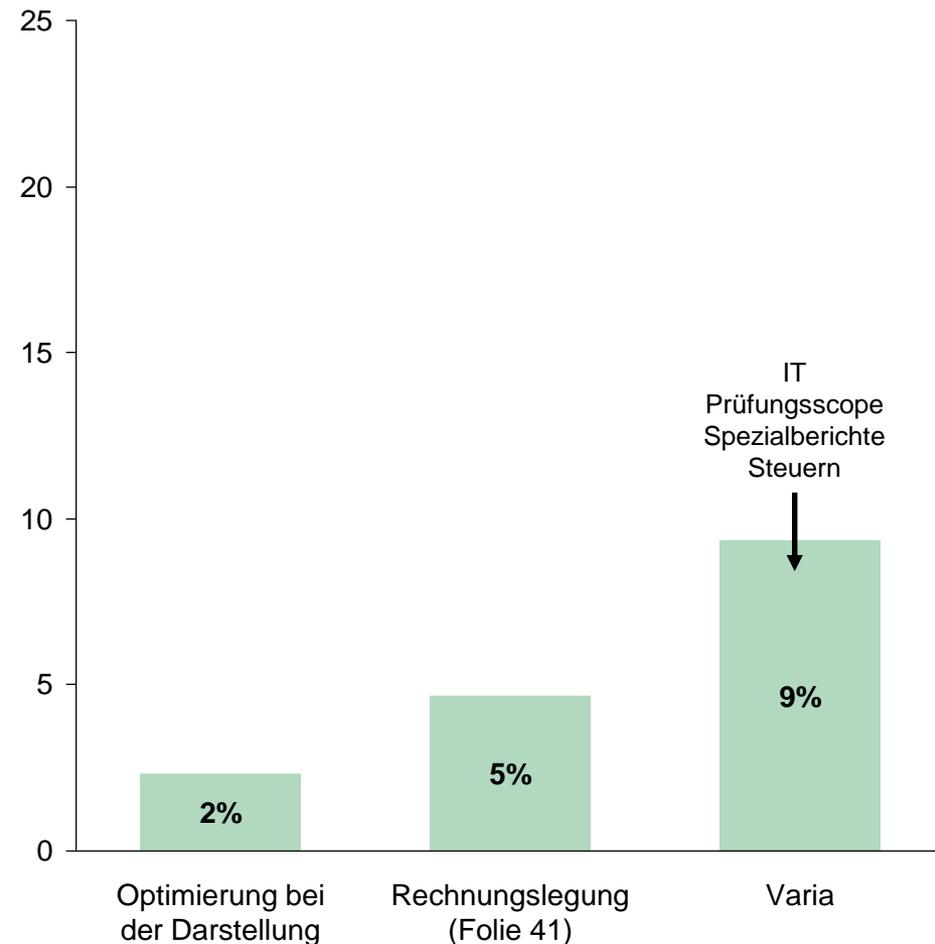
In welcher Hinsicht haben Sie während der Prüfung darüber hinausgehende Unterstützung (Zusatzdienstleistungen) geleistet, z.B. bei der Aufbereitung von Unterlagen? Im Bereich *Angaben im Anhang*.\*†

Anteil Firmen



In welcher Hinsicht haben Sie während der Prüfung darüber hinausgehende Unterstützung (Zusatzdienstleistungen) geleistet, z.B. bei der Aufbereitung von Unterlagen? Im Bereich *Übrige*.\*‡

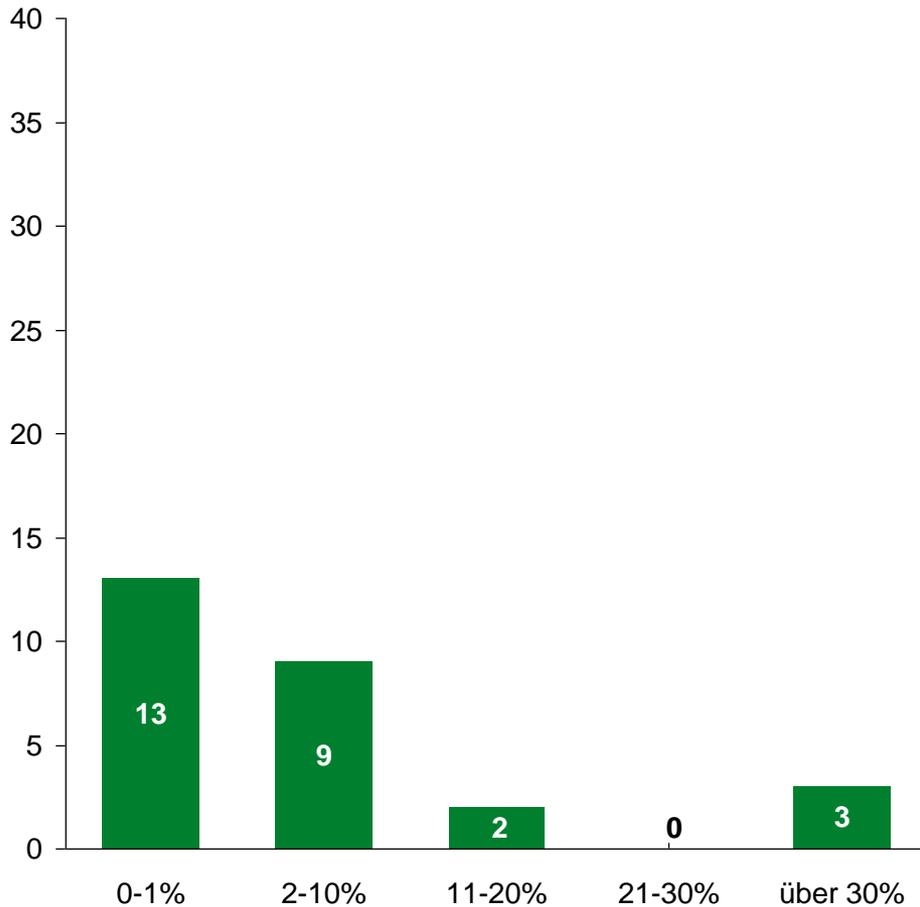
Anteil Firmen



\*Mehrfachnennungen möglich; †63% der Teilnehmer machten keine Angaben; ‡84% der Teilnehmer machten keine Angaben

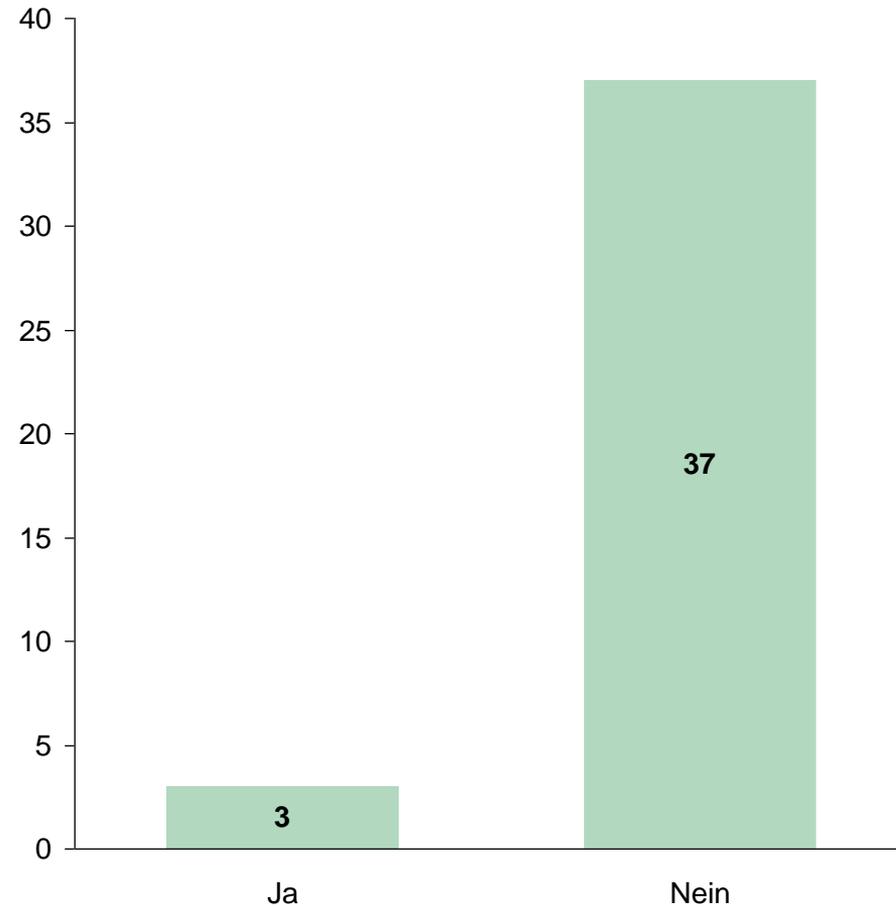
**In welchem Umfang (% der Jahres-/Konzernabschlussprüfung) haben Sie diese Zusatzdienstleistungen in Rechnung gestellt?\***

Anzahl Firmen



**Haben Sie an irgendeinem Punkt während der Prüfung daran denken müssen, ob die gerade stattfindenden Anpassungsmassnahmen möglicherweise Ihre Unabhängigkeit bei der Prüfung gefährden könnten?†**

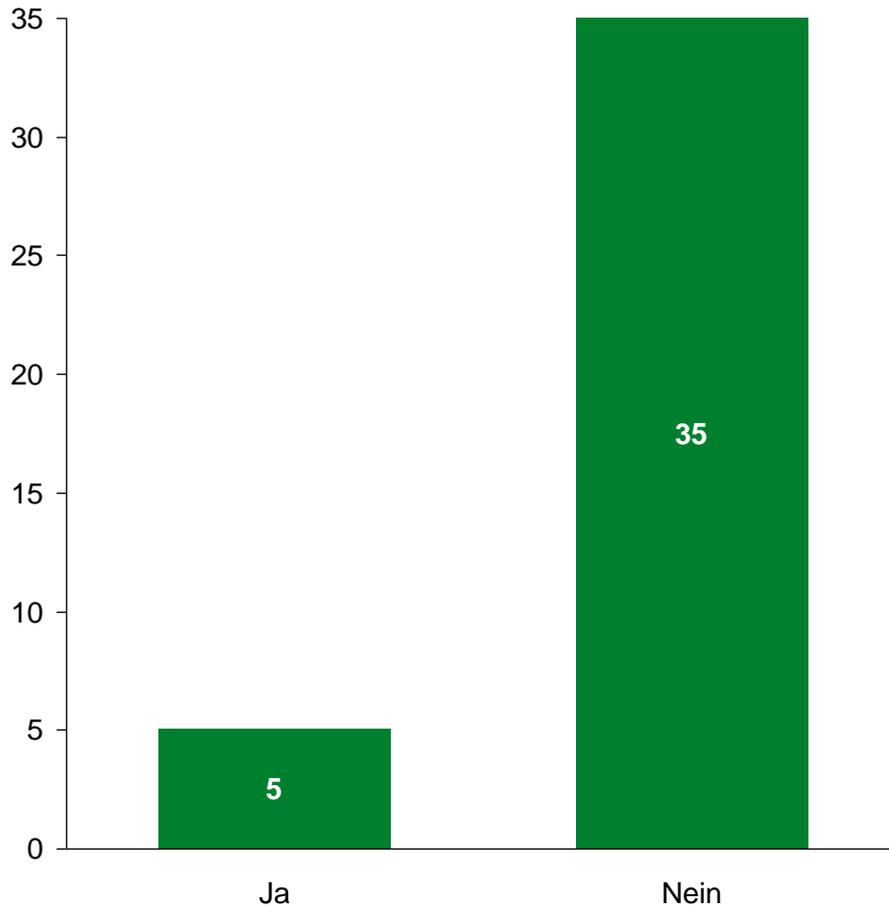
Anzahl Firmen



\*16 Teilnehmer machten keine Angaben; †drei Teilnehmer machten keine Angaben

## Haben Sie sich an irgendeinem Punkt der Prüfung gewünscht, der Kunde hätte den betreffenden Sachverhalt früher mit Ihnen besprochen?\*

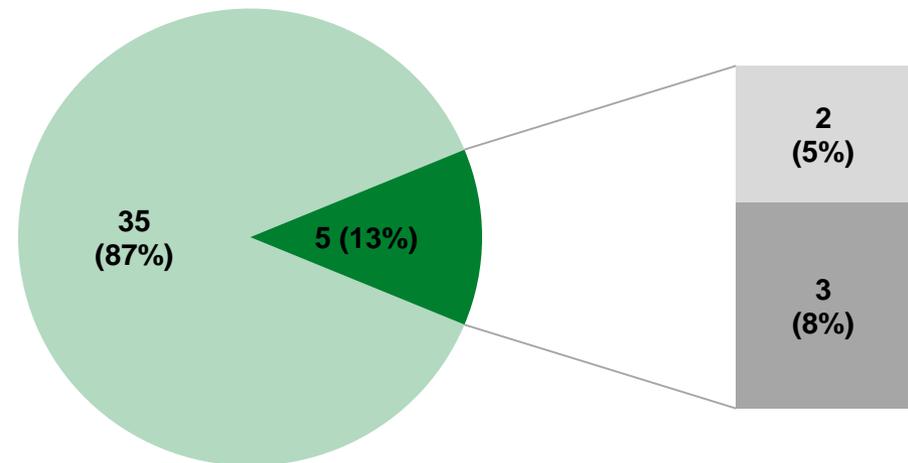
Anzahl Firmen



## Warum ist dies vermutlich nicht geschehen?\*

Anzahl Firmen (Anteil in %)

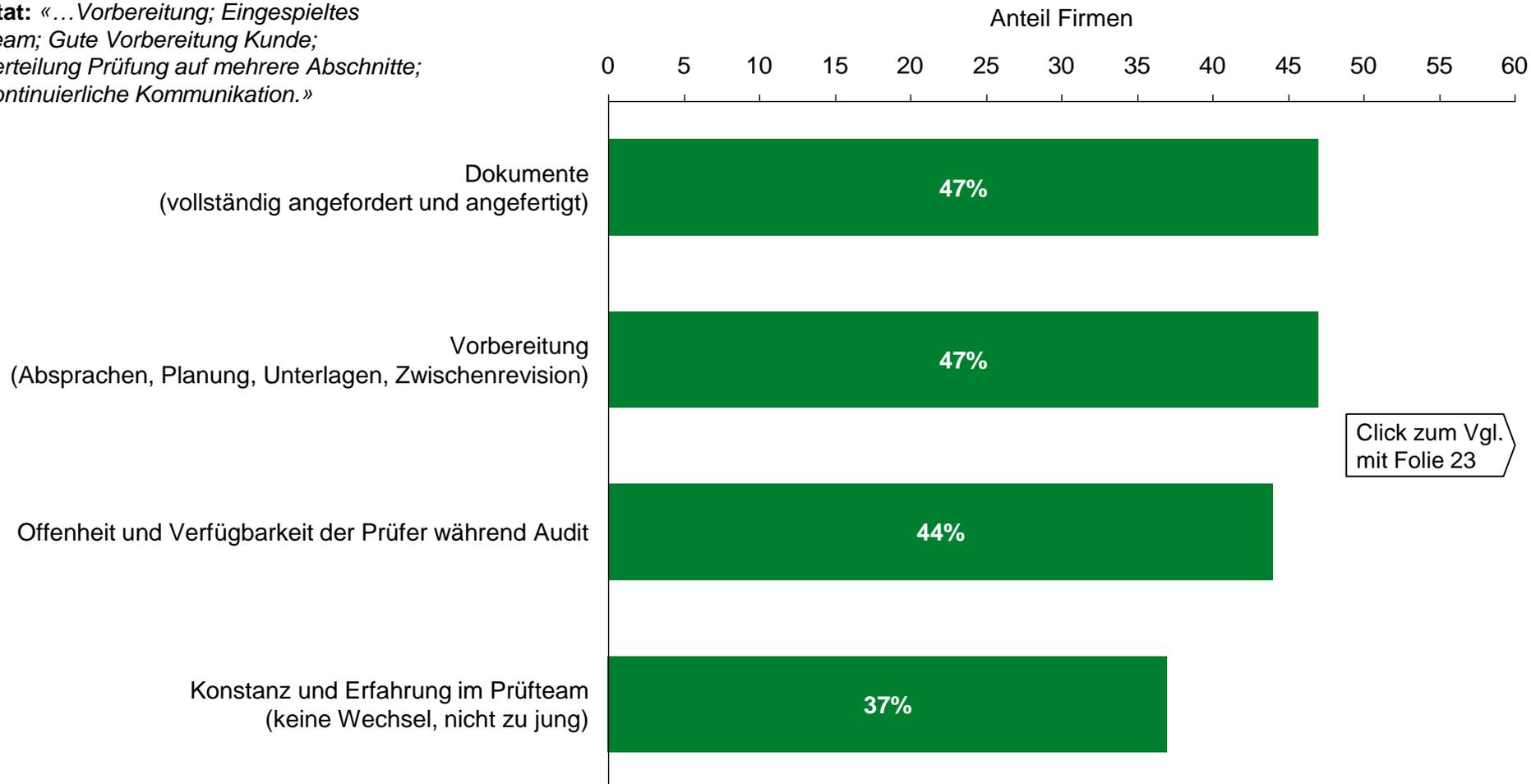
- Nein
- Kunde überzeugt, dass sein Vorgehen richtig ist
- Fehlende Kapazität beim Kunden



\*drei Teilnehmer machten keine Angaben

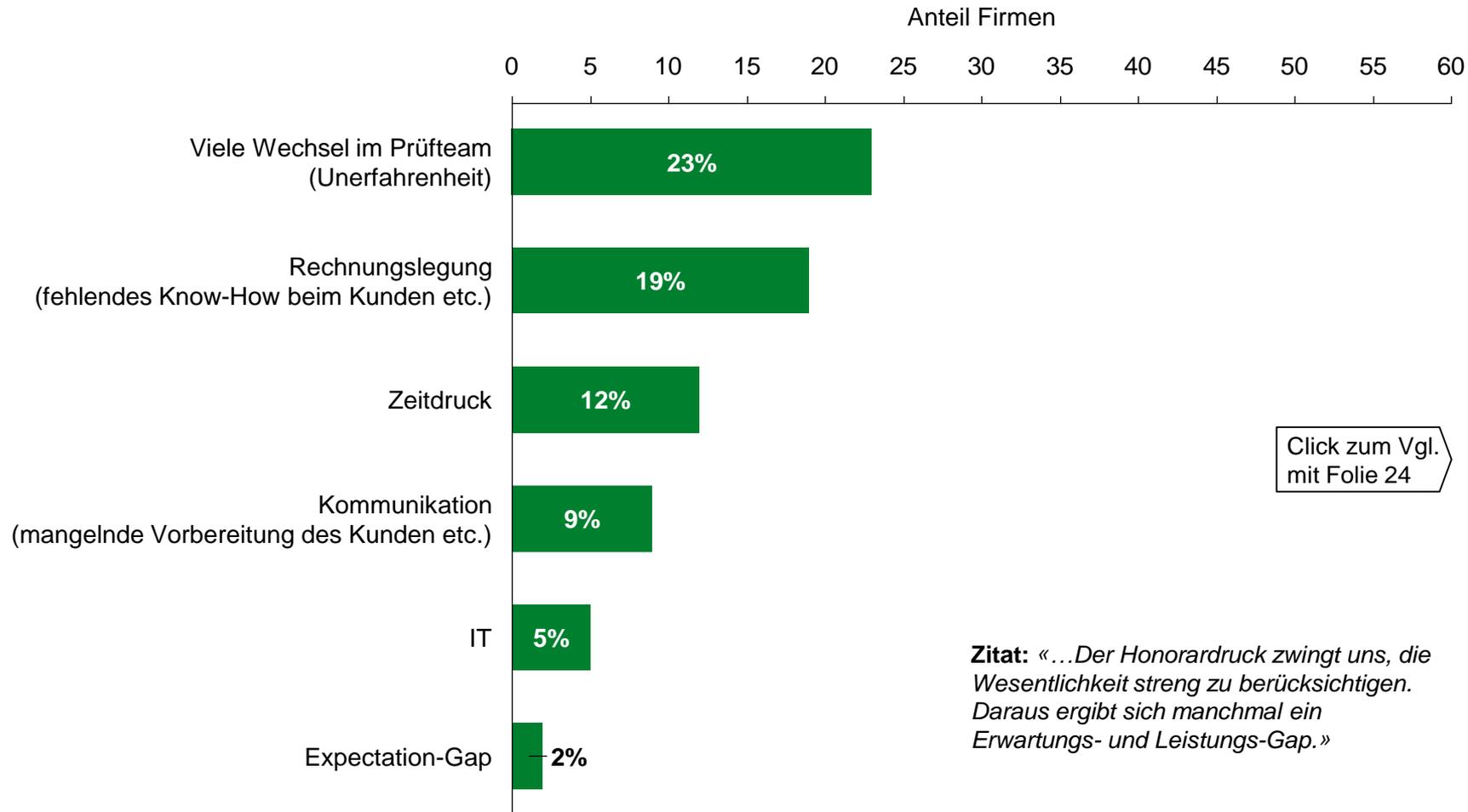
## Welche Gegebenheiten und Umstände wirkten sich positiv auf die Effizienz und/oder Qualität der Audits (Abschlussprüfung) aus?\*

**Zitat:** «...Vorbereitung; Eingespieltes Team; Gute Vorbereitung Kunde; Verteilung Prüfung auf mehrere Abschnitte; Kontinuierliche Kommunikation.»



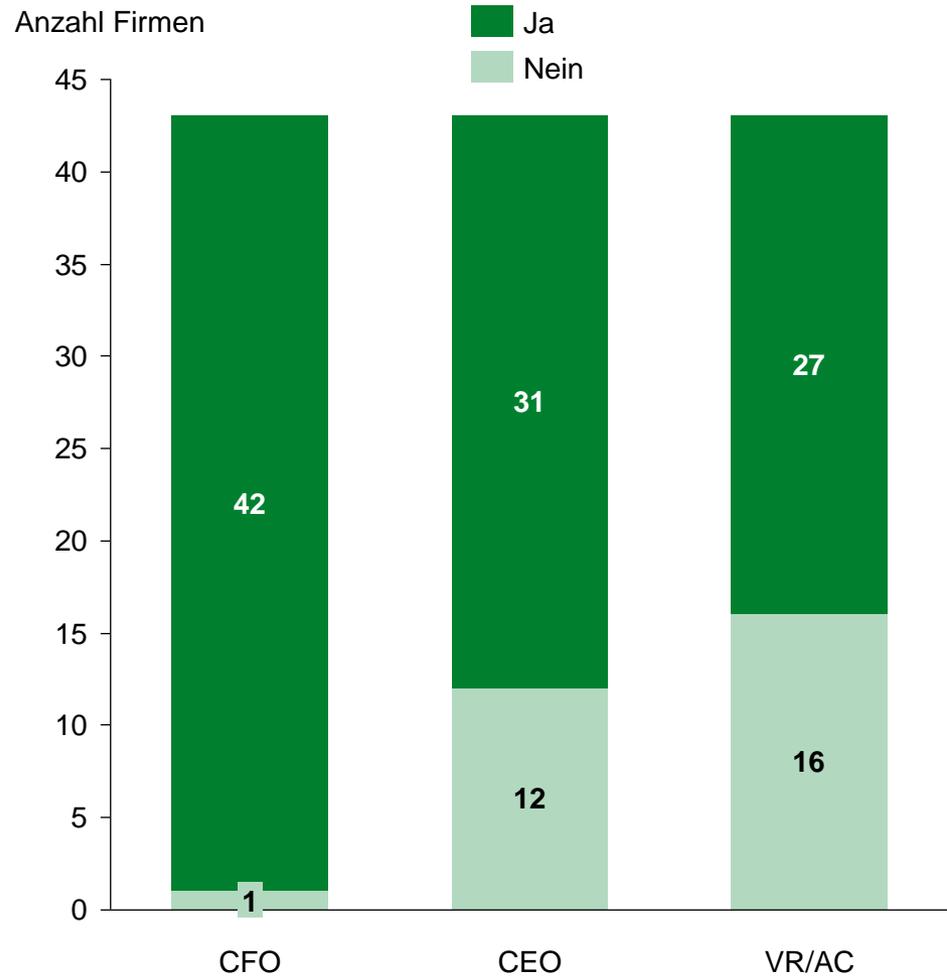
\*Mehrfachnennungen möglich; †2% der Teilnehmer machten keine Angaben

## Welche Gegebenheiten und Umstände wirkten sich negativ auf die Effizienz und/oder Qualität der Audits (Abschlussprüfung) aus? \* †



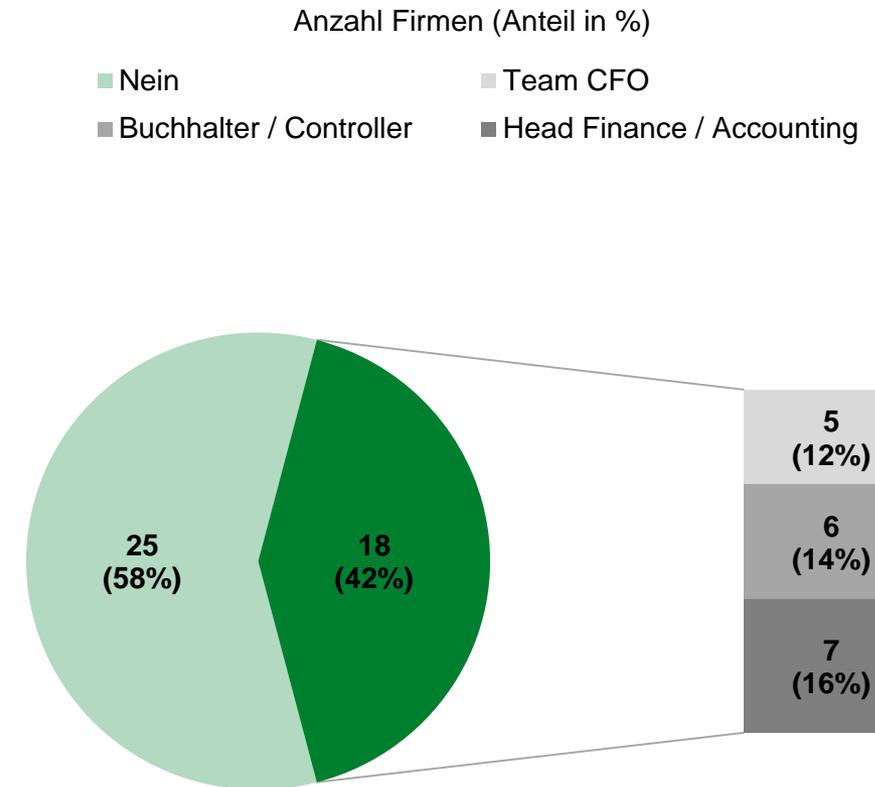
\*Mehrfachnennungen möglich; †33% der Teilnehmer machten keine Angaben

## Haben Sie eine Abschlussbesprechung mit dem Kunden durchgeführt?



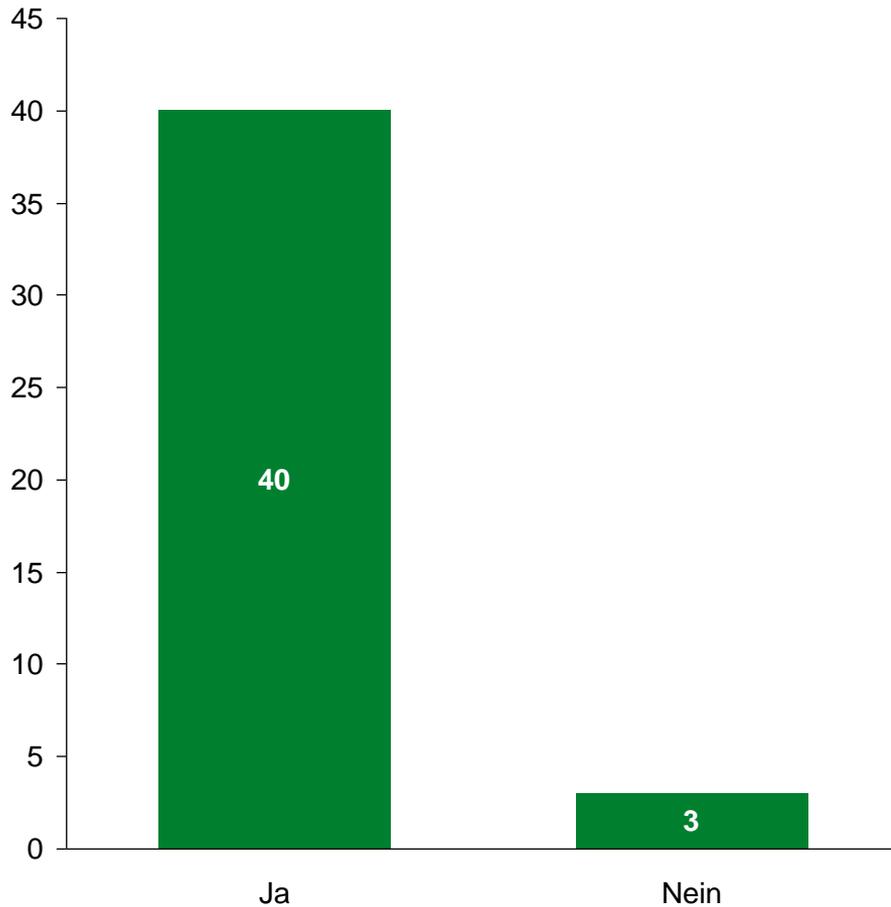
## Haben Sie eine Abschlussbesprechung mit dem Kunden durchgeführt?

(Andere als CFO, CEO oder VR/AC)



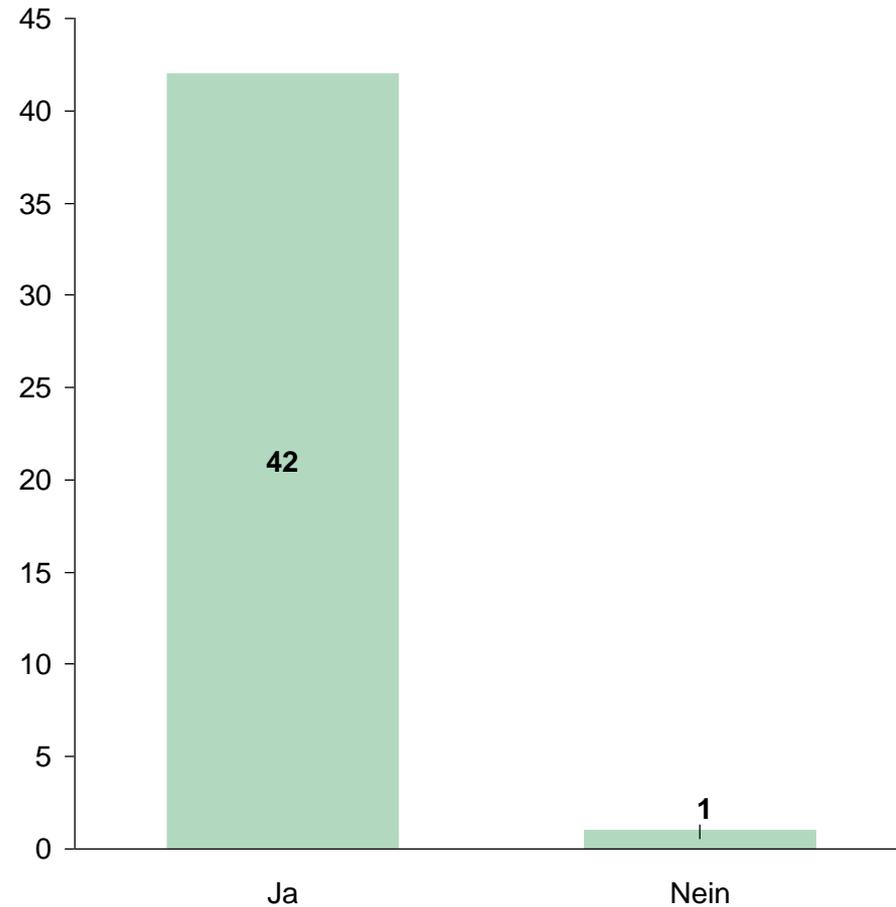
### Wurden die besprochenen Punkte aus der Abschlussbesprechung der vorangegangenen Prüfperiode umgesetzt?

Anzahl Firmen



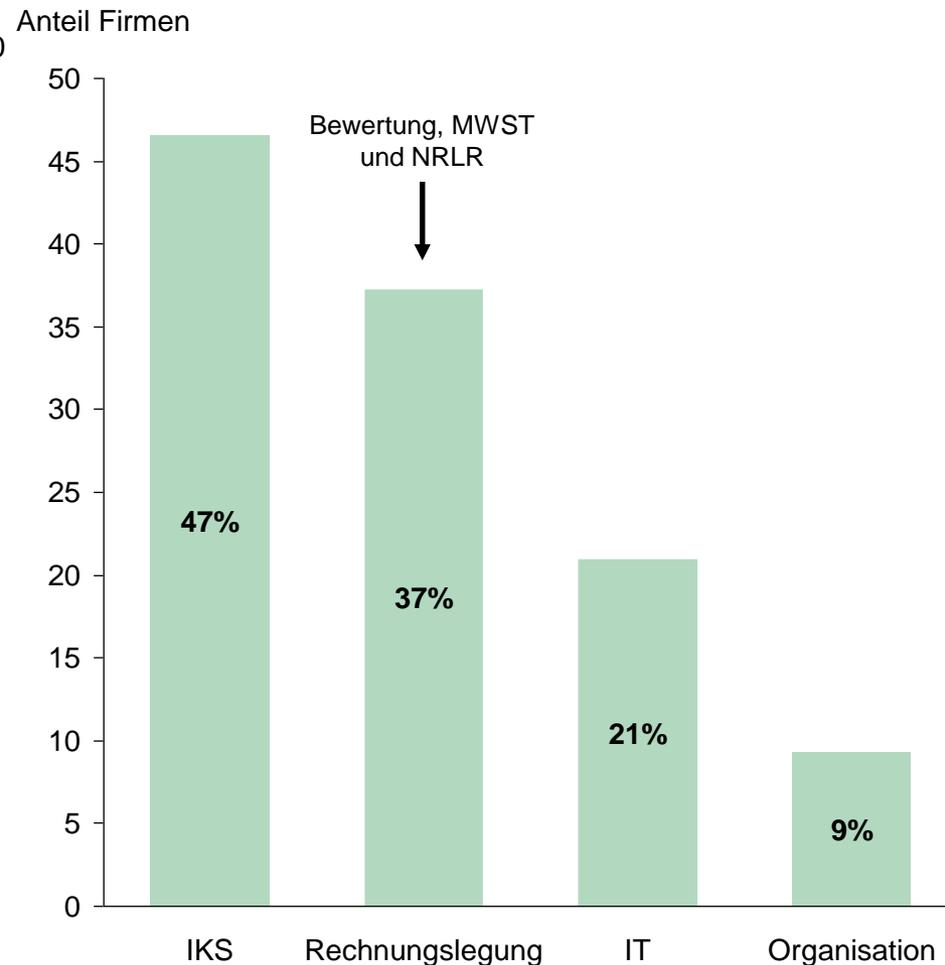
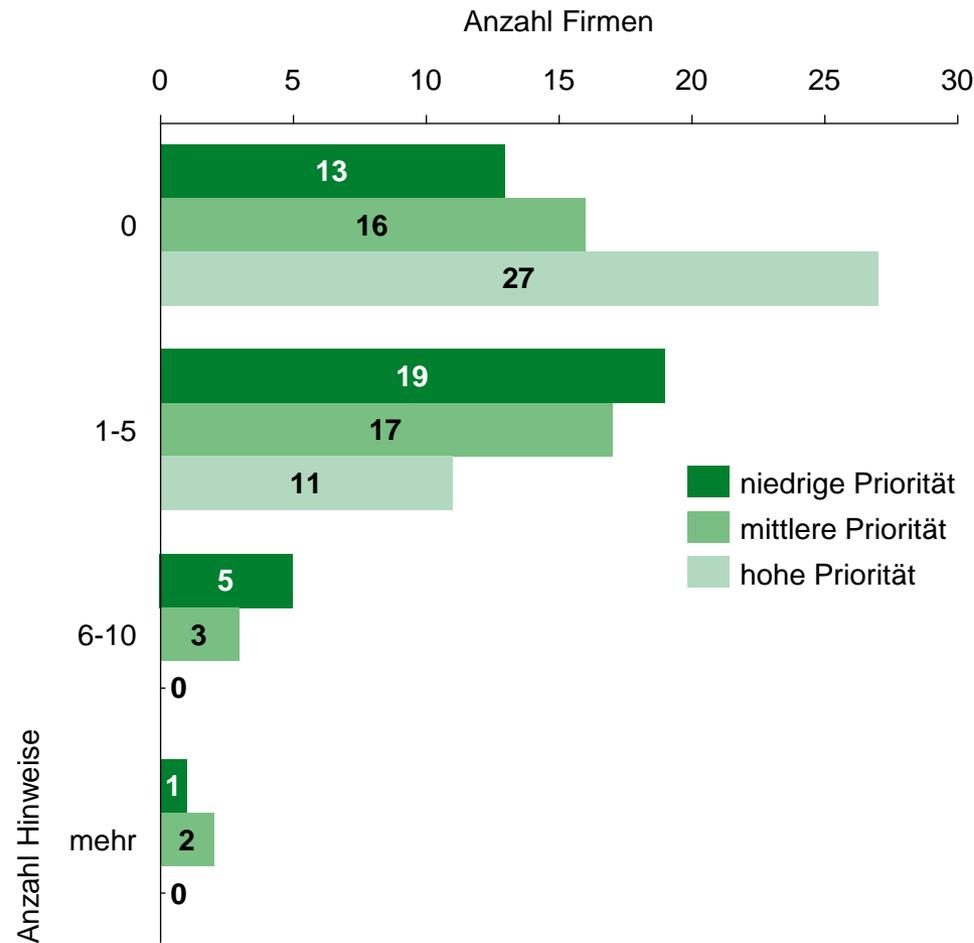
### Wurde der Entwurf des umfassenden Berichts und/oder Management Letters vorgängig mit dem Kunden besprochen?

Anzahl Firmen



### Wie viele Hinweise auf Schwachstellen niedriger/mittlerer/hoher Priorität enthält der umfassende Bericht und/oder Management Letter (absolute Anzahl)?\*

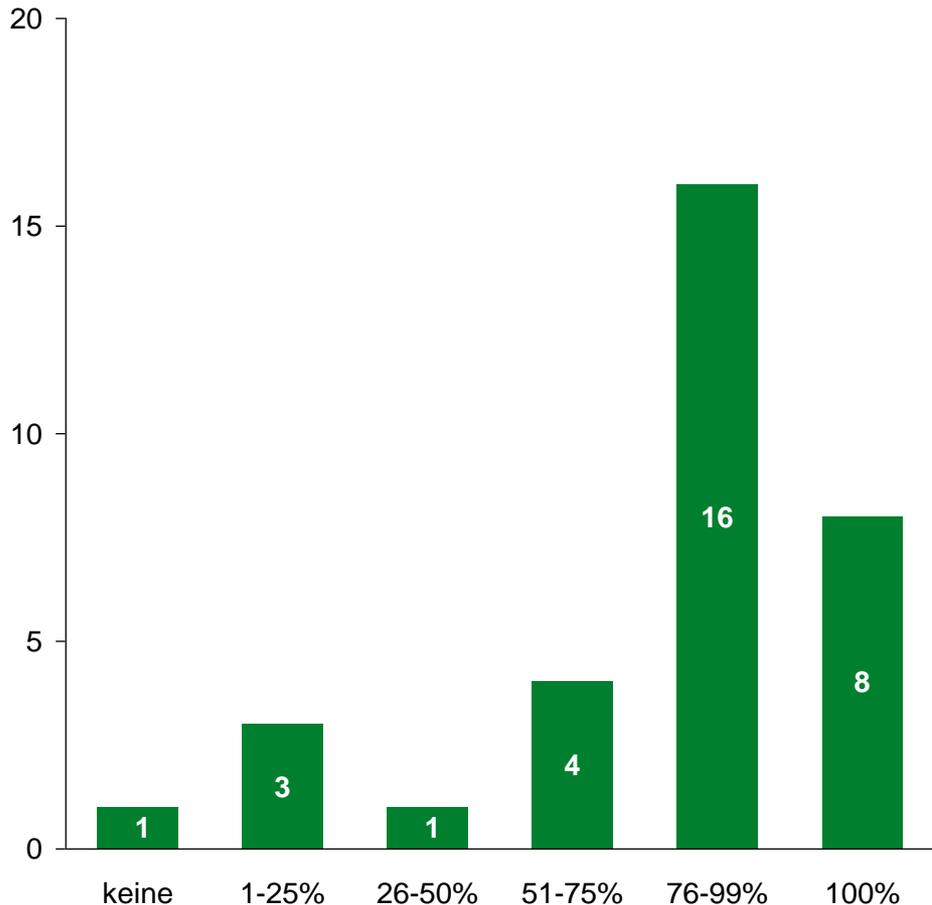
### In welchen Bereichen traten diese Schwachstellen (vorwiegend) auf?†‡



\*fünf Teilnehmer machten keine Angaben; † Mehrfachnennungen möglich; ‡26% der Teilnehmer machten keine Angaben

### Welcher Anteil dieser Schwachstellen wird nach bisheriger Erfahrung mit dem Kunden in der darauffolgenden Prüfperiode behoben sein?\*

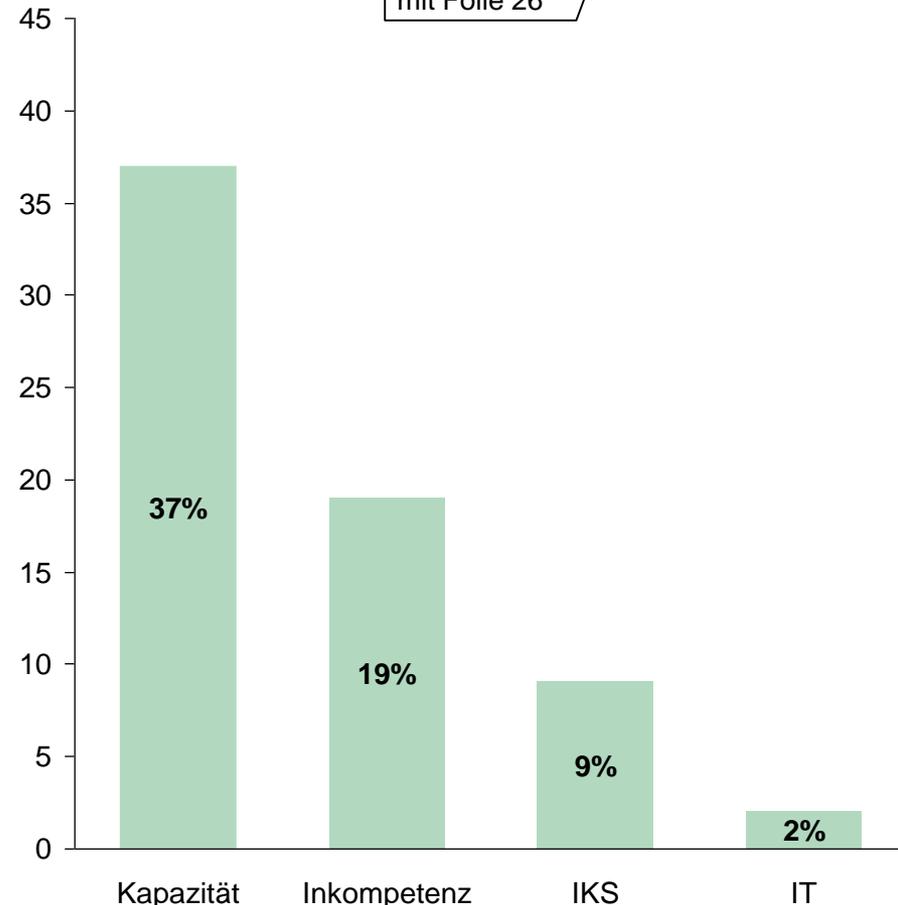
Anzahl Firmen



### Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Grund für die aufgetretenen Schwachstellen (z.B. fehlende interne Kapazität, neue nicht bekannte Regelungen etc.)?†‡

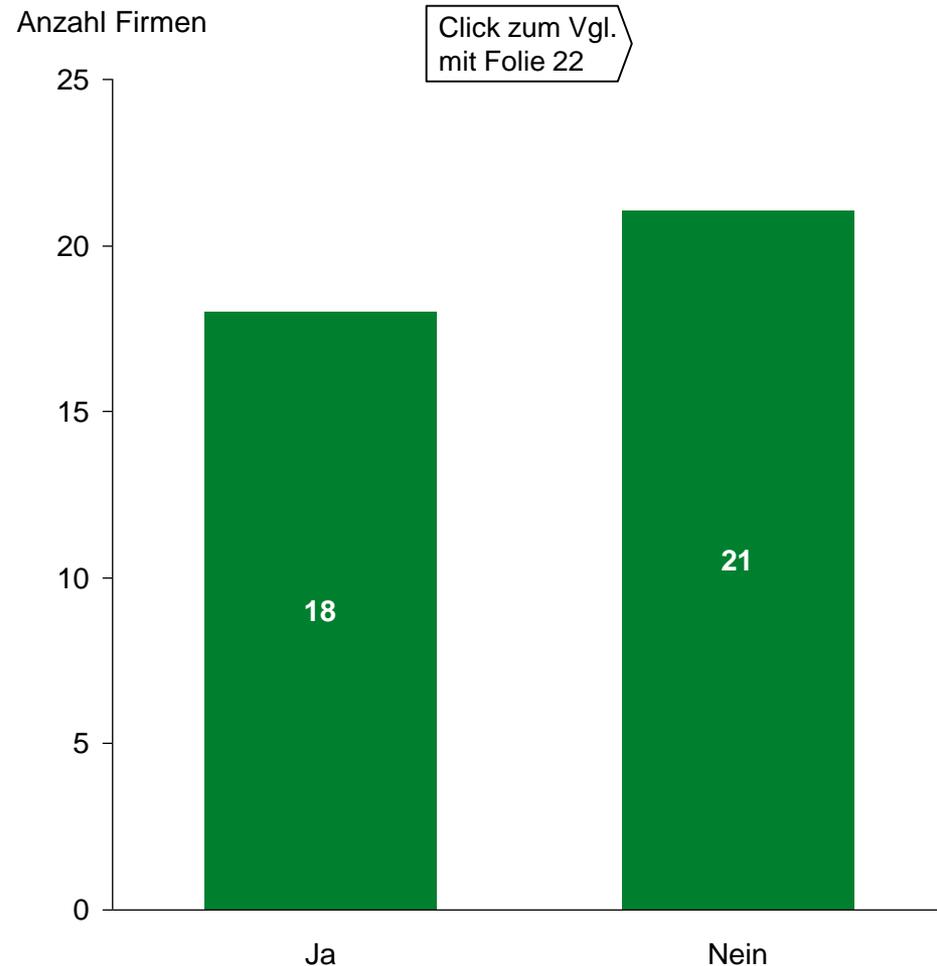
Anteil Firmen

Click zum Vgl.  
mit Folie 26

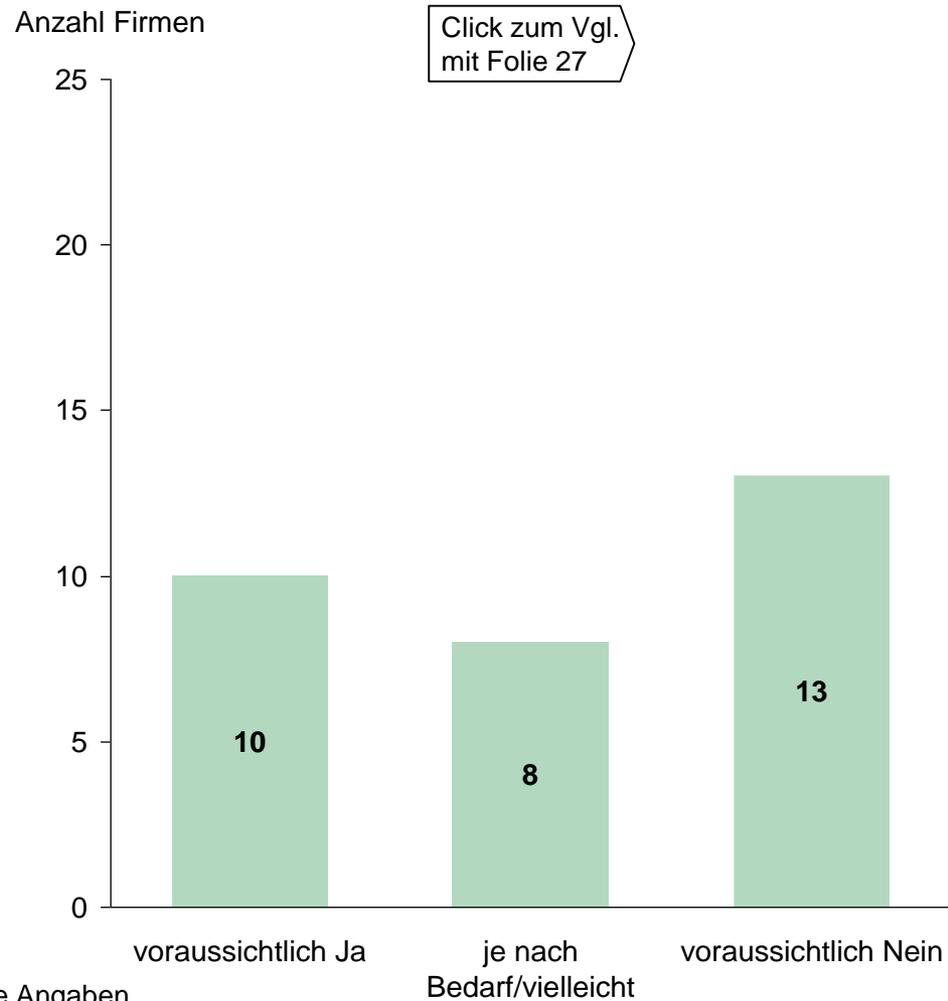


\*zehn Teilnehmer machten keine Angaben; †Mehrfachnennungen möglich; ‡40% der Teilnehmer machten keine Angaben

### Haben Sie aktiv mit dem Prüfkunden unterjährig Kontakt aufgenommen, um bei der Umsetzung der Empfehlungen beratend zur Seite zu stehen?\*



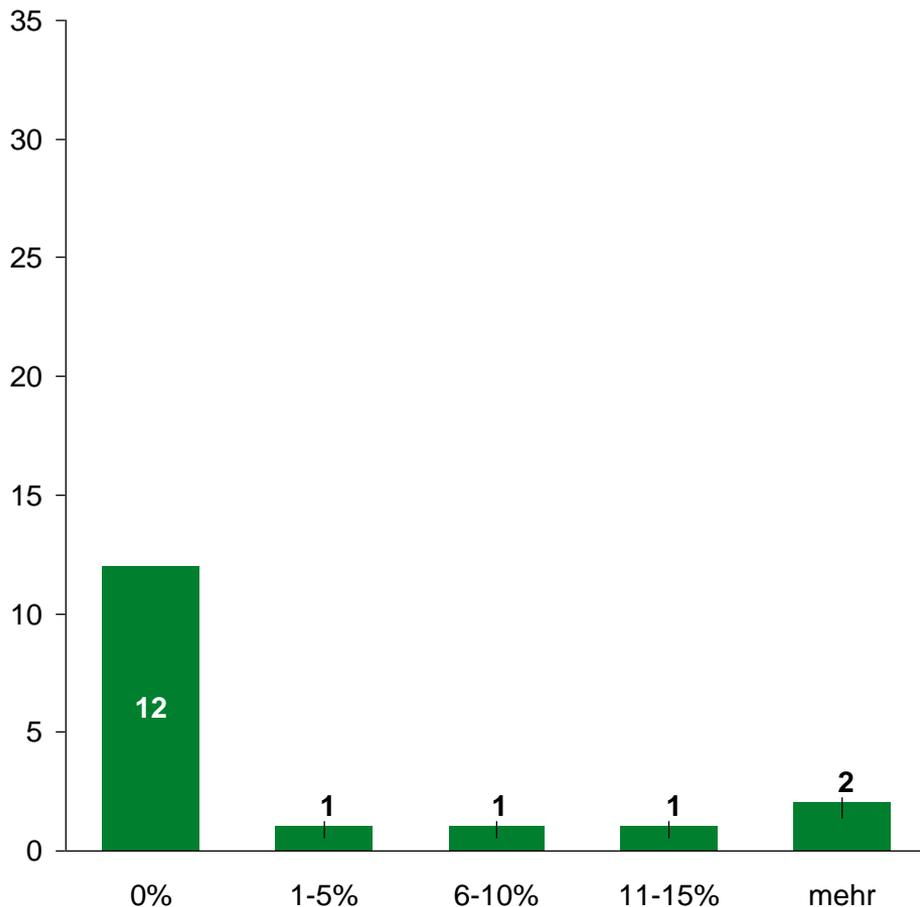
### In welchem Umfang wird der Kunde bei der Umsetzung der Empfehlungen noch einmal auf Sie zukommen?†



\*vier Teilnehmer machten keine Angaben; †zwölf Teilnehmer machten keine Angaben

### In welchem Umfang (% der Jahres-/Konzernabschlussprüfung) können Sie diese Zusatzdienstleistungen in Rechnung stellen?\*

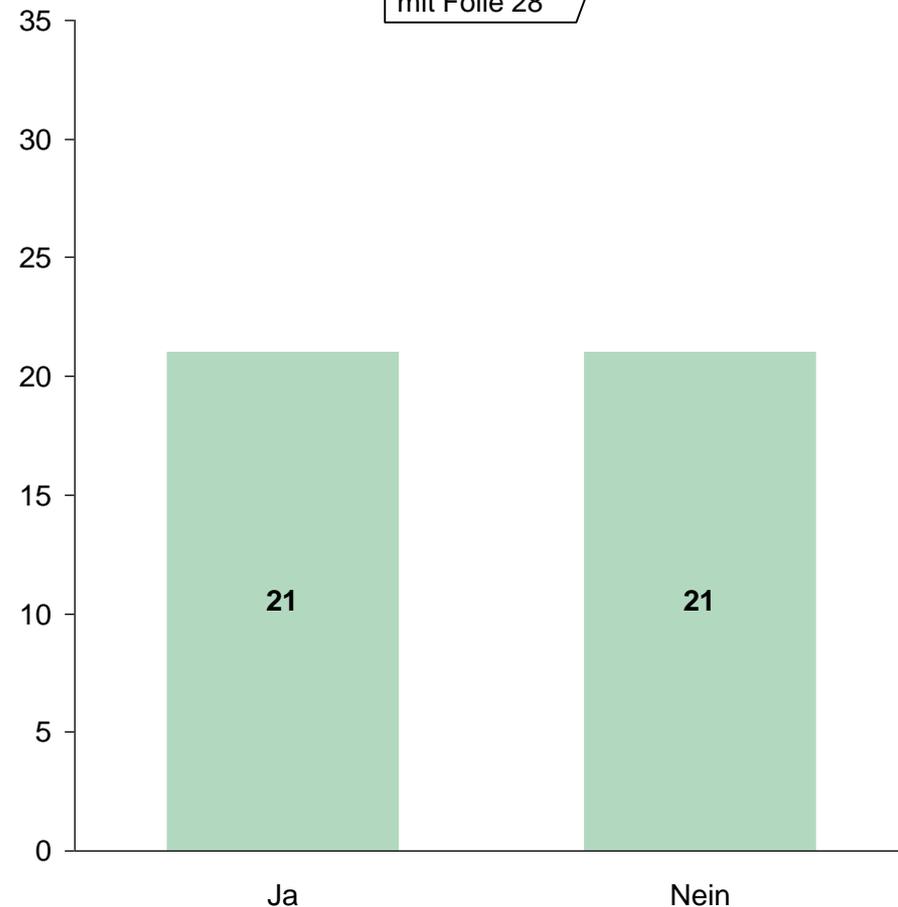
Anzahl Firmen



### Haben Sie dem Verwaltungsrat/der Audit Committee des Kunden über die schriftlichen Unterlagen hinausgehende mündliche Hinweise gegeben, worauf (zusätzlich) zu achten ist?†

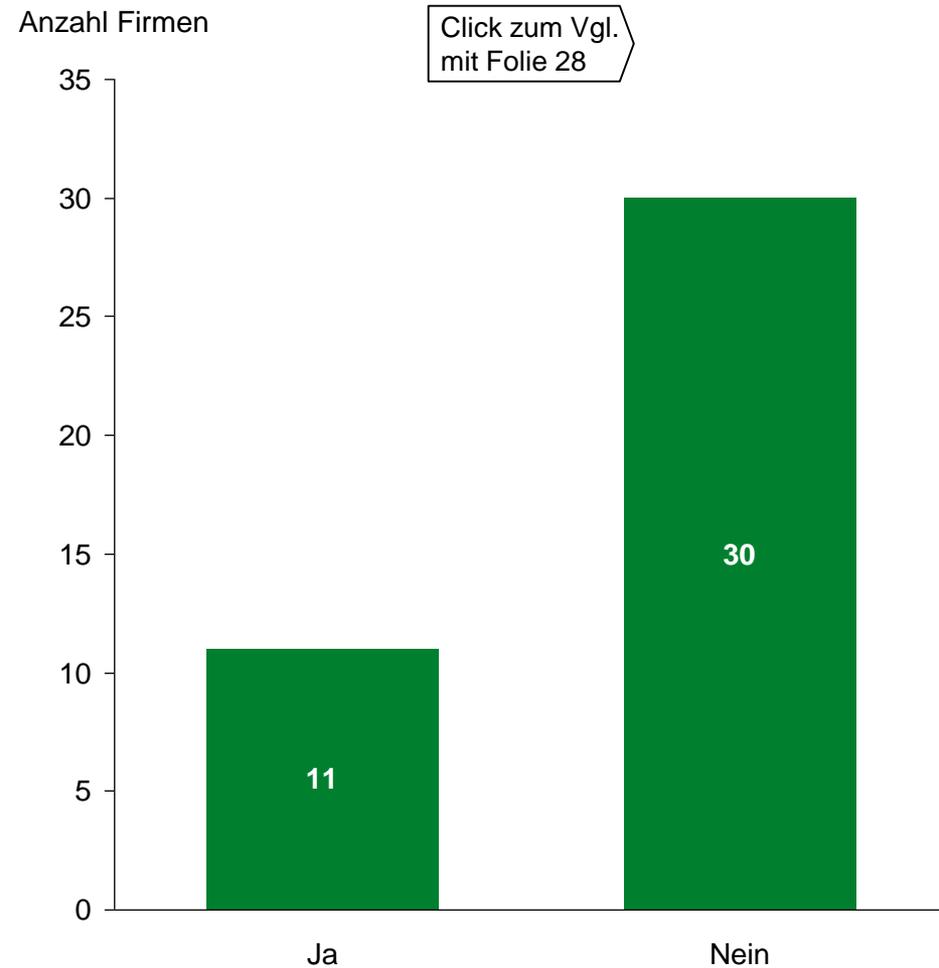
Anzahl Firmen

Click zum Vgl.  
mit Folie 28



\*26 Teilnehmer machten keine Angaben; †ein Teilnehmer machte keine Angaben

## Hat sich der Verwaltungsrat/die Audit Committee proaktiv danach bei der Revisionsstelle erkundigt?\*



\*zwei Teilnehmer machten keine Angaben

# Inhaltsverzeichnis

- Studiendesign
- Stichprobe
- Auswertung und Analyse - Prüfungskunden
- Auswertung und Analyse - Prüfungsleiter

Kontakt für Rückfragen:

KPMG-Lehrstuhl für Audit und Accounting  
an der Universität St.Gallen

- Prof. Dr. Peter Leibfried, CPA  
Tigerbergstrasse 9  
CH-9000 St.Gallen  
Tel.: +41 71 224 74 10  
E-Mail: [peter.leibfried@unisg.ch](mailto:peter.leibfried@unisg.ch)  
[www.aca.unisg.ch](http://www.aca.unisg.ch)

